

2. Übersicht der einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Unterrichtsfächer	a. Gymnasium.							b. Realgymnasium.							c. Unterstufe						d. Vorschule					
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	Summa	Ia.	Ib.	2a.	2b.	3a.	3b ¹ .	3b ² .	Summa	IV.	4.	V.	5	VI.	6.	Summa	1.	2.	3.	Summa
1. Religion.	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	2	3	3	14	4	4	3	11
2. Deutsch.	3	3	3	3	2	2	16	3	3	3	3	3	3	3	21	3	3	3	3	4	4	20	6	6	6	18
3. Latein.	7	7	7	7	8	8	44	3	3	4	4	5	5	5	29	8	8	8	8	8	8	48	—	—	—	—
4. Griechisch.	6	6	6	6	6	6	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hebräisch.	2	2	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Französisch.	2	2	2	3	2	2	15	4	4	4	4	4	4	4	28	4	4	—	—	—	—	8	—	—	—	—
7. Englisch.	2	2	2	—	—	—	6	3	3	3	3	3	3	3	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Gesch. u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	18	3	3	3	3	4	4	4	24	4	4	2	2	2	2	16	—	—	—	—
9. Math. u. Rechn.	4	4	4	4	3	3	22	4 ^{1/2}	4 ^{1/2}	5	5	5	5	5	34	4	4	4	4	4	4	24	4	4	5	13
10. Physik.	2	2	2	2	—	—	8	2 ^{1/2}	2 ^{1/2}	3	2	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Chemie.	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Naturbeschrbg. resp. Biologie.	—	—	—	—	2	2	4	2	2	—	2	2	2	2	12	2	2	2	2	2	2	12	3	1	—	4 ¹
13. Schreiben.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	3	4	4	11
14. Turnen.	3	3	3	3	3	3	9	3	3	3	3	3	3	3	12	3	3	3	3	3	3	12 ²	2 ^{1/2}	—	—	1
15. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	6	2	2	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	—	—	8	—	—	—	—
16. Singen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6 ³	2 ^{1/2}	2 ^{1/2}	—	2
Stundenzahl ⁴ .	31	31	31	30	30	30	183	31	31	31	30	30	30	30	213	29	29	25	25	25	25	158	22	20	18	60

¹) Diese Stunden der Vorklassen umfassen auch den sogenannten Anschauungsunterricht, die Heimatkunde usw.

²) OI UI und OII, OI U1 O2, UII und OIII, U3¹ und ², V und 5, VI und 6 sind im Turnen vereinigt.

³) In den Singstunden werden Gymnasialisten und Realgymnasialisten zusammen unterrichtet.

⁴) Abgesehen von Turnen, Singen und wahlfreiem Unterricht.

Für Schüler der IV und III, 4 und 3 ist eine Stunde Schreibunterricht, für Schüler der 2b und 3a zwei Stunden Linearzeichnen und für Schüler der OIR, UIR und OIII je eine Stunde geometrisches Zeichnen und eine Stunde Linearzeichnen eingerichtet.

3a. Übersicht der während des Schuljahres 1912/13 in I und II erledigten Lektüre.

OIG. Deutsch: Schiller, Räuber und Kabale und Liebe; Humboldt, Charakteristik Schillers; Goethe, Egmont, Dichtung und Wahrheit I bis XI; Lessing, Emilia Galotti, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie (Ausw. bei Hopf und Paulsiek); Hebbel, Agnes Bernauer; Kleist, Hermannsschlacht; Ibsen, Stützen der Gesellschaft, Volksfeind. **Latein:** Tacitus Germania, Historiae i. A.; Cicero de officiis I und II; Plautus trinumus; Horaz, Oden I und II, Epoden Satiren I i. A. **Griechisch:** Sophokles, König Oedipus; Platons Gorgias (mit Auslassungen im 3. Abschnitt); v. Wilamowitz, Griech. Lesebuch I, 1. und 2. Abschnitt (mit Vorträgen); Homer Ilias 13 bis 17. **Französisch:** Molière, le misanthrope; Taine, Napoléon Bonaparte. **Englisch:** Shakespeare, King Richard II.; Seeley, the expansion of England. **Hebräisch:** Auswahl aus Genesis, Psalmen.

UIG. Deutsch: Aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek die Abschnitte 1, 5, 6, 8, 12 (Luther), 13, 14 (Hutten), 15, 17, 20, 21 (Sachs), 25 (Fischart), 27 (Volkslied), 33 (Weckerlin), 34 (Zinegraf), 35, 37 (Opitz), 38, 39, 40 (Flemming), 44 (Wernicke), 45, 46 (Brookes), 47 (Volkslied), 48 (Haller), 50—55 (Gellert), 58 (Gleim), 63—68, 72, 73, 78 (Klopstock), 87 bis 89, 90, 92 (Lessing), 97 (Bürger), 103 (Stolberg), 106 (Claudius); Goethe, Dichtung und Wahrheit I bis XI, Egmont; Ibsen, Volksfeind; Schiller, Braut von Messina. **Latein:** Cicero pro Murena 1 bis 25, 29 bis 42, 52 bis 66, 85 bis 90. Horaz, Oden I, 1 bis 3, 12, II 1, 3, 13, 14, 17, 20, III 1 bis 6, 30; Satiren I 1, 4, 6, 9. Auswendig gelernt Oden I, 1, II, 3, III, 1, 2, 30. Tacitus Histor. IV, 1 bis 25, V, 1 bis 7. Dialogus de oratoribus. Terenz adelpi. **Griechisch:** Thukydidēs I, 1 bis 6, 22 bis 23, 67 bis 80. Platon Apologie, Kriton, Politeia I, 1 bis Schluß. Homers Ilias I, II, 1 bis 493, 760 bis 778; III, IV, V, VI, VII, VIII, 1 bis 59, IX, 1 bis 429. **Französisch:** orateurs français 1 bis 3, 7 bis 9, 17, 18. Aus Buddes philos. Lesebuch: Rousseau, discours sur sciences et les arts. **Englisch:** popular writers of our time I, IV bis VII. Tennyson, Enoch Arden.

OIIIG. Deutsch: Lessing, Philotas. Schiller, Wallenstein. Goethe, Hermann und Dorothea. Nibelungen, Gudrun, Parzival nach der Auswahl von Hopf und Paulsiek. **Latein:** Livius XXV. cap. 5 bis 11, 13 bis 41. XXVI. cap. 4, 7 bis 19,

22, 29 bis 32, 39 bis 51. Vergil V. und VI. Sueton divus Julius 7 bis 40, 45 bis 55, 57 bis 75, 80 bis 89. **Griechisch:** Homer Odysse XII bis XV, 79. 300 bis Schluß. XVII, Herodot (in der Auswahl von Harder) I Stück. 1 bis 3, 5. III. Stück 17, 20. IV. Stück 21. VI. Stück 26 bis 27. VII. Stück 33, 35, 41, 43. VIII. Stück 43 bis 45. Aristoteles de re publica Atheniensium, in der Auswahl von Bruhn, Lesebuch für OII. **Französisch:** Guy de Maupassant, 1. La mère Sauvage, 2. Le loup. 3. L'aventure de Walter Schnaff. 4. A cheval. Gropp und Hausknecht: französische Gedichte. La Fontaine, François Coppé.

UIIG. Deutsch: Schillers Glocke; Dichter der Freiheitskriege; Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Jungfrau von Orleans, Wallensteins Lager; Heyse, Kolberg. **Latein:** Livius XXI, 1 bis 52; Vergil Aen. I, 1 bis 756. II. **Griechisch:** Xenophon Hellenica I, cap. 1, 3 bis 7. II, 1 bis 4. III, 1 bis 5. Homer Odyssee I, 1 bis 5. II, 1 bis 485. V, 1 bis 494. VI, 1 bis 331. **Französisch:** quatrè nouvelles modernes 1 und 2. l'invasion (Halévy) cap. 1 bis 3.

OIR. Deutsch: Goethe, Dichtung und Wahrheit i. A.; Tasso; Schiller, Wallenstein, philosophische Gedichte; Hebbel, Agnes Bernauer. **Latein:** Aus Opitz-Weinhold Chrestomathie Sueton Augustus und Nero; Velleius, Tiberius; Florus; Tacitus Historien; Terenz Adelphe. **Französisch:** Molière les femmes savantes; philos. Lesebuch v. Budde, Voltaire und Rousseau. Aufsätze: 1. la Préciosité et les Précieuses. 2. Résumé du premier acte des Femmes Savantes. 3. La vie de Molières (Kl.-A.). 4. les causes de la révolution française. 5. Blaise Pascal. **Englisch:** Shakespeare Macbeth; Carlyle Essays.

UIR. Deutsch: Mittelalterliche Literatur: Hans Sachs, Luther, Fischart, Hutten, Opitz, Flemming, Dach, Gryphius, Gellert, Kleist, Gleim, Klopstock, Winckelmann, Lessing. Laokoon, Über die Grenzen der Malerei und Poesie. Über die Fabel, Hamburgische Dramaturgie (nach Hopf und Paulsiek). Lessing: Emilia Galotti; Sophokles. Antigone. **Privatlektüre:** Schillers Jugenddramen, Hebbels Nibelungen. **Französisch:** Racine: Phèdre; Französische Gedichte. Orateurs français. Aufsätze: 1. Les Exploits de Thésée. 2. Le Savetier et le Financier. 3. Le sujet du discours de Mirabeau. 4. L'Académie Française. **Englisch:** Shakespeare: Julius Caesar, Dickens:

Sketches. **Latein:** Livius, Buch 21, Vergils Aeneis, Buch 3 und 4.

OIIR. Deutsch: Alideutsche Literatur nach Hopf und Paulsiek, bes. aus d. Nibel. Abschn. 1 bis 8, 16, aus Gudrun Abschn. 1 bis 3, 8, 9, aus Parzival Abschn. 2. Walther ganz. Goethe, Hermann und Dorothea. **Latein:** Sallust, Catilina. Römische Elegiker nach der Auswahl von Biese: Catull 1 bis 6, 8, 9, 14, 17 bis 24, 27 bis 30, 34 bis 37. Tibull 2. Properz 4, 7, 8. Cicero in Catilinam 1. **Französisch:** „Ausgewählte Erzählungen“ Theuriet. Nr. 1, 3, 4, 5, „Histoire de la révolution française“ Mignet. (Bis Absatz 5 Ende.) **Englisch:** W. Irving „Sketch Book“

Sketch 1, 2, 4. Charles Dickens „The Cricket on the Hearth“ 1 bis 5.

UIIR. Deutsch: Schiller, Wilhelm Tell, Maria Stuart. Die Dichter der Freiheitskriege. **Latein:** Bellum civile, Buch III, 1 bis 43; 82 bis 98. Tirocinium poeticum Nr. 18 (Midas) (2. Hälfte cursorisch.) Nr. 16 (Icarus), Nr. 19 (Cacus), Nr. 13 (Das goldene Zeitalter). **Französisch:** Mérimé, Colomba, Cap. 1 bis 4; La Guerre franco-allemande, p. 1 bis 56. **Englisch:** Viëtor und Dörr, Lesebuch, England and the English, Nr. 131 bis 134 incl. Mason, Counties of England, Cap. 1, 24, 25, 30.

3b. Themen der Aufsätze in I, II, III.

OIG: Nur ein Volk, das sich selbst zu schützen, Willen, Kraft und eine dauernde, zeitgemäße Verfassung hat, ist eine Nation. 2. Wie werden in „Kabale und Liebe“ die handelnden Personen durch ihre Sprache charakterisiert? 3. Welche Aufgaben hat der Heimatschutz für Lüneburg und die Lüneburger Heide zu lösen? 4. Das Wesen der Tragödie (im Anschluß an Lessings Hamburgische Dramaturgie). (Kl.-A.) 5. Welches Bild entwirft der Amtmann Fromm zu Fehrbellin von der Persönlichkeit Friedrichs des Großen? (Koser: Aus dem Leben Friedrichs des Großen.) 6. Wie äußert sich in dem Knaben Goethe die dichterische Kraft? 7. Als Schwäche bedauert, als Schuld selbst getadelt, Gepriesen als Glück, ja zur Tugend geadelt, so vielfach zu messen ist das Vergessen. (Kl.-A.)

UIG: 1. Schreibung, Wortschatz und Satzbau in einigen Schriften Luthers verglichen mit dem heutigen Sprachgebrauch. 2. Ideale deutscher Dichter im 16. und im 17. Jahrhundert. (Kl.-A.) 3. I. Wer da bauet an der Straßen, muß die Leute reden lassen; oder II. Welchen Eindruck haben Klopstocksche Oden auf mich gemacht? oder III. *Ἀρθροποιος μέτρον ἀπάντων.* 4. I. Die Niederländer in Goethes Egmont; oder II. Was versöhnt uns mit Egmonts Schicksal? 5. I. Der bildende Einfluß hervorragender oder eigenartiger Menschen auf den Studenten Goethe. (Dichtung und Wahrheit 6 bis 11.) II. Woher nahm der junge Goethe den Stoff zu seinen Dichtungen? (Dicht. und Wahrh. 1 bis 10.) 6. Über den Eindruck eines Goethischen und eines Ibsenschen Dramas. Ein Dialog. (Für Nr 5. gaben fünf Schüler einen illustrierten Aufsatz ab.) 7. Die Exposition in Schillers Braut von Messina. (Kl.-A.) 8. Die Verwüstung des Landschafts-

bildes der Lüneburger Heide durch die kulturellen Fortschritte des letzten Jahrhunderts.

OIIIG: 1. Schillers Jungfrau von Orleans, ein Lied vom Vaterlande. 2. Was verschaffte im Kriege 1870/71 den deutschen Waffen das Übergewicht über die französischen? 3. Weshalb reist man? 4. Welche Bedeutung hat die Person des Max Piccolomini für die Wallensteintragödie? (Kl.-A.) 5. Eine kleine rheinische Stadt am Ende des achtzehnten Jahrhunderts. (nach Goethes Hermann und Dorothea.) 6. Welche Bedeutung haben Denkmäler für ein Volk? 7. Ein großes Muster weckt Nacheiferung. 8. Klassenaufsatz. Welche Bedeutung haben Leibesübungen für die Jugend?

UIIG: 1. Wohltätig ist des Feuers Macht. 2. Was erfahren wir über Lage und Charakter des Majors von Tellheim im 1 und 2. Akt von Lessings „Minna von Barnhelm“? 3. Unsere modernen Verkehrsmittel, dargestellt nach ihren besonderen Eigentümlichkeiten und Vorzügen. 4. „Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten“. (Dargestellt an Homers Bericht vom Zusammentreffen des Odysseus mit den Cyclopen). 5. Inwiefern hat die örtliche Lage Lüneburgs seine Entwicklung beeinflußt und gefördert? 6. Die Notlage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 7. Ferro nocentius aurum. 8. (Klassenaufsatz.) Die vier wichtigsten Soldatengruppen in Wallensteins Lager in ihrem Verhältnis zu Wallenstein.

OIIIIG: 1. Die Werbung (nach N. Lenau). 2. Unser Bahnhof. 3. „Ein Tag aus den Ferien“ oder „Unsere Turnspiele.“ 4. Was erzählt uns Caesar über das Volk der Gallier im VI. Buch? (Kl.-A.) 5. Schuld und Sühne? (nach dem Gedichte von Droste-Hüllshof.) 6. „Gedanken-

gang im I. Akt von Körners „Zriny“ oder „Der Westfälische Friede.“ (Kl.-A.) 7. Der türkische Feldzug vom Jahre 1566 nach Körners „Zriny.“ 8. Rothenburg im Tal. Eine Schilderung nach Wilhelm Rabes Novelle „Das letzte Recht.“ (Kl.-A.)

UIIG: 1. Mein letztes Lied. (nach „Des Sängers Fluch“ von Lud. Uhland.) 2. Unser Klassenausflug. (Kl.-A.) 3. Die Schilderung einer Feuersbrunst. 4. Die Schlacht bei Reutlingen (nach Uhlands gleichnamigen Gedicht.) (Kl.-A.) 5. Bertrams Befreiung aus der Gefangenschaft. (Nach Uhlands Gedicht: „Bertran de Born.) 6. Die Dienste Siegfrieds für Gunther im Sachsenkriege und auf dem Isenstein. (Nach der Siegfried-Sage.) (Kl.-A.) 7. Winterfreuden im Schnee und auf dem Eise. 8. (Kl.-A.) Die Rettung Gudruns.

OIR: 1. Le style c'est l'homme. 2. Herders Einfluß auf Goethe in der Straßburger Zeit. (Kl.-A.) 3. Torquato Tasso, ein Selbstbekenntnis des Dichters. 4. Knowledge is power. (Kl.-A.) 5. Sind die Gründe, mit denen die Gräfin Terzky Wallensteins Abfall vom Kaiser rechtfertigen will, stichhaltig? 6. Über die Wirkungen einer langen Friedenszeit. (Kl.-A.)

UIR: 1. Walther von der Vogelweide als lyrischer und patriotischer Dichter. 2. Welche Wandlungen hat die römische Staatsverfassung durchgemacht? 3. Vergessen ein Fehler, eine Tugend, ein Glück. 4. Der Ruhm der Ahnen ein Schutz und eine Gefahr für den Enkel. (Kl.-A.) 5. Prisca iuvent alios, ego me nunc denique natum gratulor. 6. Welcher Künste bedient sich Antonius in der Leichenrede für Cäsar? 7. Hat Deutschland Ursache, sich der römischen Kaiserwürde seiner Könige zu freuen. 8. Klassenaufsatz. Vergleich der Handlung in Emilia Galotti und Kabale und Liebe.

OIR. 1. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 2. Vergleichung der germanischen Götterwelt mit der griechischen. 3. Warum lieben wir unsere Heimat? 4. Kl. Welche Ursachen hatte der Sturz Athens? 5. Warum ist Kriemhild die Hauptperson im Nibelungenliede? 6. Der Balkankrieg im Lichte der Geschichte. 7. Wanderlust, Wanderleid und Wanderlied. 8. (Kl.-A.) Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie.

UIIR: 1. Si vis pacem, para bellum. 2. Welche Verdienste hat sich Friedrich Wilhelm I. um den preußischen Staat erworben? 3. Was erfahren wir über die Unterdrückung des Schweizervolkes durch die kaiserlichen Vögte aus dem 1. Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“? 4. Gang der Beratung auf dem Rütli nach Schillers Wilhelm Tell. 5. Der Herbst. 6. Mein zukünftiger Beruf. 7. Wie versucht Hanna Kennedy Maria Stuart in ihrem Schuldgefühl zu trösten? 8. Warum hielt Maria Stuart ihre Verurteilung für ungerecht?

OHIR. 1. Der Kampf mit dem Drachen. 2. Die Verdienste Rudolfs von Habsburg um das Deutsche Reich. (Kl.-A.) 3. Wodurch beweist Damon in Schillers „Bürgschaft“ seine Freundestreue? 4. Das Leben und Treiben auf dem Bahnhofe. (Kl.-A.) 5. Der Streit zwischen Achilles und Agamemnon. (Nach dem ersten Gesang der Ilias.) 6. Die Erlebnisse des Tannenbaumes. (Kl.-A.) 7. Inhaltsangabe des ersten Akts von Uhlands Schauspiel „Ludwig der Bayer.“ 8. Odysseus und Polyphem. (Kl.-A.)

UIIR¹: 1. Das Erlebnis des Arion auf seiner Rückfahrt nach Korinth (von ihm selbst erzählt). 2. Olympia und die olympischen Spiele. (Kl.-A.) 3. Der Schenk von Limburg (nach Uhlands Gedicht). 4. Rolands Untergang im Tale Ronceval. (Kl.-A.) 5. a) Unser Spaziergang vom 26. X. nach Einemhof. b) Nutzen des Windes. 6. Hochmut kommt vor dem Fall, nachgewiesen an dem Gedichte „Die drei Könige zu Heimsen.“ (Kl.-A.) 7. a) Ein Spaziergang durch Lüneburg. b) Nacherzählung von Bürgers Gedicht „Der wilde Jäger.“ 8. Die Nervierschlacht (nach Caesars bell. Gall. II.) (Kl.-A.)

UIIR²: Raub und Rettung der Königstochter. (Nach Uhland „Der blinde König.“) 2. Ein heißer Tag. 3. Graf Eberhards Strauß mit den Schleglern. 4. Die Erlebnisse eines Wassertropfens. 5. Hochmut kommt vor dem Fall. (Im Anschluß an Uhlands „Das Glück v. Edenhall.“) 6. Die Wahl Konrads II. zum deutschen Kaiser. (Nach Uhland.) 7. Der Sieg der Normannen auf dem Hastingsfelde. (Nach Uhlands Taillefer.) 8. Gudrun am Normannenhofe.

4. Aufgaben der Reifeprüfung.

Gymnasium.

Deutscher Aufsatz: Die Bauernpolitik des preußischen Staates.

Latein: Text im Anschluß an Cicero de officiis.

Griechisch: Isocrates panegyricus § 85 bis 89.

Hebräisch: Psalm 96, 1 bis 8.

Mathematik: 1. Zur Restauration einer Kirche steht vom Staate ein Darlehen von 100 000 Mark zu 2% Zinsen und 1½% Tilgung in Aussicht. Nach welcher Zeit wird die Schuld abgetragen sein? Wieviel ist im letzten Jahre noch zu zahlen? 2. Im Dreieck ABC ist $F = 33\ 600$ qem, $b = 410$ cm und $\gamma = 74^\circ 36' 28''$ gegeben. Berechne die übrigen Stücke des Dreiecks, sowie ϱ , c , r und hc . 3. Über der Grundfläche eines Kugelsegmentes steht im anderen Teile der Kugel ein gerader Kegel, dessen Kubikinhalte sich zu dem des Segmentes wie 1:5 verhält. Bestimme die Höhe des Segmentes aus dem Radius r der Kugel und das Verhältnis der krummen Oberflächen beider Körper. 4. Gegeben ein Kreis O mit Radius r und außerhalb desselben Punkt P , dessen Abstand vom Mittelpunkt des Kreises $= a$ ist. Man soll den Ort aller Punkte A bestimmen, deren Entfernung von P halb so groß ist als die von A an den Kreis gezogene Tangente. — Welche Lage hat die Gerade $y = \frac{2}{3}x - 1$ zu dem gefundenen geom. Ort?

Realgymnasium.

Deutscher Aufsatz: Wie hat sich das Weltbild durch die modernen Verkehrsmittel geändert?

Lateinische Übersetzung: Livius XXX, 32.

Französische Arbeit: Freie Wiedergabe der zweimal vorgelesenen Erzählung „Der Wunschring“ von Volkmann-Leander.

Mathematik: Ein Geschöß wird unter dem Winkel $\alpha = 40^\circ$ und mit der Geschwindigkeit $c = 600$ m abgefeuert. Wie groß sind nach 3 Sekunden die Componenten der Geschwindigkeit, die Geschwindigkeit selbst und die Richtung des Geschosses? Wie ändert sich die Schußweite, wenn bei der Messung von α ein Fehler von $0,2^\circ$ gemacht ist? 2. Wie lange scheint die Sonne am 1. April 1913 in Lüneburg (Polhöhe $\varphi = 53^\circ 15'$), wenn die Deklination am Mittag $\delta = 4^\circ 25' 4,4''$ ist? Wie ändert sich der Tagbogen, wenn δ um $0,2^\circ$ zu klein gewählt ist? (absoluter und relativer Fehler.) 3. Wie groß ist das

Volumen eines Zylinders, der einer gegebenen Kugel einbeschrieben ist und dessen Oberfläche möglichst groß sein soll? (Lösung mit Winkelfunktionen.) 4. Verbindet man den Brennpunkt F der Parabel $y^2 = 3x$ mit den Berührungspunkten $P_1(3,3)$ und $P_2(\frac{1}{3}, -1)$ zweier Tangenten mit dem Durchschnittspunkt P der letzteren, so ist zu beweisen, daß PF den Winkel der anderen Brennpunktlinien halbiert und mittlere Proportionale zwischen ihnen ist. Welche Änderung tritt ein, wenn der Punkt P auf der Direktrix liegt?

Physik: Die Anwendungen des Pendels.

5. Technischer Unterricht.

a. **Wahlfreier Zeichenunterricht.** OIG bis UIIG: 14, OIR—OIII R Linearzeichnen: 45, Durd el (wöch. je 2 Std.). OIIR geometrisches Zeichnen: 23, Prof. Möller (wöch. 1 Std.).

b. **Singen.** (Prange, wöch. je 2 Std.). a. VI a und b: 75 Schüler, b. V a und b: 69 Schüler, c. Chor I—IV: 93 Schüler.

c. **Stenographie.** Lehrer v. d. Ohe unterrichtete 26 Schüler der Klassen II und III nach dem System Stolze-Schrey. Die stenographiekundigen Schüler übten unter seiner Leitung in zwei Abteilungen wöchentlich je 1 Stunde das Schnellschreiben.

d. **Turnen.** Es bestanden bei 19 getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur größten 72 Schüler. Es waren wöchentlich 33 Turnstunden angesetzt: 1. GI und IIa; 2. G IIb und IIIa; 3. G IIIb; 4. RI und IIa; 5. R IIb; 6. R IIIa; 7. R IIIb¹ und IIIb²; 8. IV¹; 9. IV²; Turn- und Elementarlehrer Möller. 10. V¹ und V²; 11. VI¹ und VI²; Zeichenlehrer Durd el. Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im Sommer 527, im Winter 512 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 13 im W. 13	im S. 6 im W. 5
aus anderen Gründen:	im S. — im W. —	im S. — im W. —
zusammen:	im S. 13 im W. 13	im S. 6 im W. 5
also von der Gesamtzahl der Schüler:	i.S. 2,5% i.W. 2,54%	i.S. 1,1% i.W. 0,97%

Für den Turnunterricht und die mit demselben verbundenen Turnspiele steht der Schule unmittelbar beim Schulgebäude ein großer Spielplatz und eine Turnhalle in dem an den Spielplatz grenzenden Kalandgebäude zu uneingeschränkter Verfügung. Im Sommerhalbjahr wurden vornehmlich volkstümliche Übungen und Turnspiele gepflegt; für das Geräteturnen blieb gewöhnlich eine Stunde. Bei heißem Wetter wurde möglichst eine der drei wöchentlichen Turnstunden zum gemeinsamen Schwimmen in der nahegelegenen Badeanstalt benutzt. Unter freiwilliger Teilnahme der Schüler von den mittleren und oberen Klassen wurden während des Sommers auf dem herrlich gelegenen Spielplatz bei dem Forsthause Rote Schleuse Jugendspiele an einem schulfreien Nachmittag abgehalten. Der größte Besuch war 42 Schüler. Sehr fleißig wurde der Schulspielplatz zum freiwilligen Spiel benutzt. Nach den Herbstferien fanden daselbst an mehreren Nachmittagen in der Woche Faustballwettspiele der Schüler zur Feststellung der besten Faustballmannschaft an der Schule statt. Es beteiligten sich an diesen Wettspielen je eine von den Mitschülern gewählte Mannschaft aus den Klassen von Untertertia bis Oberprima, im ganzen 13 Mannschaften, die 36 Spiele ausfochten. Die beste Mannschaft des Gymnasiums stellte die U II, die beste des Realgymnasiums die O II. Im Endspiel dieser beiden Mannschaften siegte die U II G mit 88 Bällen gegen 87 der O II R. Die siegende Klasse erhielt ein Diplom, welches als Wanderpreis gedacht ist und für ein Jahr im Besitz der U II G bleibt. Auch im vergangenen Jahr wurde der von der Stadt für die Schüler der unteren Klassen zur Verfügung gestellte Waldspielplatz bei Hasenburg, sowie der Schützenplatz, und die Spielplätze in Lüne und Kaltenmoor unter lebhafter Teilnahme der Klassenleiter, sowie der Seminarmitglieder gern und viel zum Betrieb von Jugendspielen aufgesucht. Ein Spielnachmittag — frei von häuslichen Arbeiten — kam den Schülern der unteren Klassen zugute.

Neu eingerichtet wurde je eine freiwillige Turnstunde für Unter- und Mittelseptima; es beteiligten sich 42 bzw. 37 Schüler. Die Leitung hatte Turnlehrer Möller übernommen. Der Besuch war regelmäßig und gut. An dem freiwilligen Turnen für VII c bis O III in der Turnhalle nahmen im Winterhalbjahr 111 Schüler teil; sie turnten in 2 Abteilungen je 1 oder 2 Stunden in der Woche. Ernstere Unfälle kamen beim Turnen nicht vor.

Zur Feier des Sedantages wurde am 30./8. 1912 auf dem Schulhofe ein Wettturnen in volkstümlichen Übungen (Kugelstoßen, Dreisprung und Hürdenlaufen) veranstaltet. Die 128 Teilnehmer waren in 3 Altersstufen eingeteilt. Die Forderungen entsprachen dem Alter der Schüler. Die Preisverteilung an die 63 Sieger fand erstmalig bei Gelegenheit der Festfeier in der Aula statt. Bei der Nachmittagsfeier in der Roten Schleuse wurden Wettspiele im Schlagball mit Freistätten, Feidball, Faustball und Schlagball ohne Einschenker zwischen den Parallelklassen des Gymnasiums und Realgymnasiums ausgetragen.

Um den besseren Turnern unter den Schülern der Untersekunda bis Oberprima Gelegenheit zu geben, sich über den Rahmen des Schulturnens hinaus turnerisch zu betätigen, wurde am 18. Oktober 1912 ein Schülerturnverein gegründet. Dem Verein gehören seit seiner Gründung 37 Schüler beider Anstalten an. Der Verein steht unter Oberaufsicht und -Leitung des Turnlehrers am Johanneum. Die Geschäfte besorgen 1 Vorstand, 2 Turnwarte, 1 Schriftführer, die von den Mitgliedern gewählt werden. Geturnt wird (nur in Turnkleidung) an einem Abend in der Woche (gegenwärtig Mittwochs 7½ bis 9 Uhr). Eine neue, gute Turnhallenbeleuchtung ermöglicht den Betrieb in den Abendstunden. Der Turnstundenbesuch und der Eifer waren sehr rege, sodaß der junge Verein kurz vor Ostern bereits ein Schau-turnen veranstalten konnte.

e. **Rudern.** Protoktor und Leiter Oberlehrer Dr. Wagner. Die Anlagen des Rudervereins erfuhren im Laufe des Jahres eine erhebliche Verbesserung. Zunächst wurden im April am Bootshaus und an der roten Schleuse je 10 m lange Stege geschaffen, ferner wurden im Bootshaus Einrichtungen getroffen, um zwei Boote übereinander lagern zu können. Die Mittel waren von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

Am 18. Juli konnte das 4. Boot „Hannover“, zu dem seitens des Ministeriums 500 Mark als Beihilfe bewilligt waren, nach erfolgreicher Probefahrt in Dienst gestellt werden. Die Mitgliederzahl des Vereins betrug 50. Außerdem wurde noch 25 Untersekundanern unter Aufsicht des Protoktors, der hierin von den Herrn Dr. Brake und Riemann unterstützt wurde, Gelegenheit zum Rudern gegeben. Da auch im Kollegium sich eine Mannschaft gebildet hatte, so herrschte an schönen Sommerabenden ein reges Leben auf der Ilmenau. Im ganzen wurden 281 Fahrten ausgeführt, auf denen 2892 km zurückgelegt wurden.

Eine Fahrt führte 2 Boote von Bleckede die Elbe abwärts bis Geesthacht und am nächsten Tage weiter über Hoopste nach Lüneburg zurück. Die herrliche Elbfahrt, auf der die Boote sich auch bei stärkerem Wellengang sehr gut bewährten, wird allen Teilnehmern stets in schöner Erinnerung bleiben. Kurz vor Sedan fand auf der neuen Ilmenau ein Wettrudern über 500 m statt. Bei der Sedanfeier in der Schleuse fand ein Schaurudern statt, dem sich auf der Rückfahrt ein Feuerwerk mit bengalischer Beleuchtung der Ilmenauufer anschloß.

f. Die Gelegenheit zum Schwimmen wurde fleißig benutzt; von 527 Schülern waren 301 Freischwimmer, also 57%. Von diesen hatten 72 das Schwimmen im letzten Sommer gelernt.

g. **Jungdeutschland.** Im Frühjahr des vorigen Jahres wurde in Lüneburg eine Ortsgruppe des Jungdeutschlandbundes gegründet. Ihm traten in einer in sich völlig abgeschlossenen Gruppe 88 Schüler des Johanneums bei. Die Gruppe teilte sich in zwei Züge zu vier Kameradschaften. Züge wie Kameradschaften standen je unter Leitung eines älteren gewandten Schülers. Der aus diesen gebildete, sogenannte Führerrat entscheidet über alle Angelegenheiten der Gruppe. Nur die Oberleitung liegt in den Händen eines Nichtschülers, des Seminarkandidaten v. Thünen.

In der guten Jahreszeit wurden allwöchentlich Wanderungen, Marschübungen und Kriegsspiele veranstaltet; im Winter mußten diese wegen der früh eintretenden Dunkelheit ausfallen. Dafür veranstaltete die Gruppe am 19. Januar einen Volksunterhaltungsabend, an dem Mitglieder die Rüpelszenen aus dem „Sommernachtstraum“ aufführten.

6. Verzeichnis der Lehrbücher 1911/12.

Religion. Bibel und neues hann. Gesangbuch. Halfmann u. Köster bibl. Geschichte f. d. Vorsch.

0,90; Vorklasse II und I; Bibelsprüche 0,25 Vorklasse VI—III; Halfmann-Köster Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht I. Teil f. VI—IV, 2,25; III. Teil f. IIa—Ia, 2,25. **Deutsch.** Fibel für Niedersachsen 0,85, Vorkl. III; Hopf u. Paulsiek Leseb. neue Aufl., f. Vorkl. 1. Abt. 1,50, 2. Abt. 1,50. VI 2,00, V 2,20, IV 2,40, IIIb—IIb 2,50, IIa 3,00, I 3,30. — **Latein.** Ostermann-Müller lat. Üb. neue Ausg. A VI 1,60, V 2,20, IV 2,00, III u. VII 2,00, OII u. I 3,00; Stegmann, Schulgr. 2,40 IV, III, II und I. — **Griechisch.** Kaegi kurzgef. Schulgr. 2,00 G IIIb—I; Kaegi Üb. 1. 1,80 G IIIb, 2. 2,00 G IIIa. — **Französisch.** Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der frz. Sprache. Elementarbuch. Ausg. F. IV u. IIIb. 2,50. Übungsbuch. Ausg. E. G IIIa. 2,75; Übungsbuch-Ausg. F. R IIIa. 3,00; Ploetz u. Kares Schulgr. 3,10. IIb—I. Ploetz, Petit vocabulaire 0,50 IIIa, IIb. **Englisch.** Gesenius Lehrbuch 1. T. 2,40 R IIIb; 2 T. 3,20 R IIIa—I; Tendering kurzgef. Lehrb. 1,70 G IIa, G I. — **Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebr. Sprache. 19. Aufl. von Schuhmacher 1,70. — **Geschichte.** Jäger Hilfsb. zur alt. Gesch. 1,40 IV; Dav. Müller Leitf. zur deutsch. Gesch. 2,50 III, IIb; Neubauer, Lehrb. d. Gesch. 3. T. 2,00 G IIa u. R IIa; 4. T. 2,00 G Ib u. R Ib; 5. T. 2,40 G Ia u. R Ia. — **Geographie.** Debes Schulatlas 1,50 VI—IV; Putzger hist. Schulatlas 2,70 IV—I. — **Rechnen und Mathematik.** Segger, Rechenbuch für die Vorschulen, 3 Teile zu 0,80; Schellen Aufg. für das Rechnen T. 1 2,40 VI—IIb; Spieker Geometrie A 3,00 IV—Ia; Reidt Trigonom. 1,40 IIa—I; Stereom. 1,60 I, R IIa; Bardey Aufg. 3,20 neue Aufl. IIIb—Ia; Schlömilch Logarithm. 1,30 IIb—I; Gandtner El. d. analyt. Geom. 1,60 R. I. — **Naturwissenschaft.** Koppe Physik Ausgabe B. T. I 2,20 IIIa, IIb, Ausg. B. I u. II 5,40 IIa, I; Rüdorff Chemie Ausg. B. 3,20 R IIa, I, Analyse 0,80 R I, Mineralogie 1,60 R I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. P.-S.-K. 30. 3. 12. Der Entwurf des Erweiterungsbaues wird genehmigt.
2. Min.-Erl. 20. 3. 12. Es können zu ermäßigtem Preise Umdruckblätter der Generalstabskarten bezogen werden.
3. Min.-Erl. 23. 3. 12. Die griechischen Reifeprüfungsarbeiten sind der zuständigen wissenschaftlichen Prüfungskommission vorzulegen.
4. Min.-Erl. 6. 4. 12. Abdruck der Rede des Ministers über Jugendpflege wird übersandt.
5. Min.-Erl. 6. 3. 12. 15 Exemplare von Haldane, Universities and National Life werden für die Schülerbibliothek übersandt.
6. Min.-Erl. 8. 3. 12. Der Besuch der Kinetographentheater ist nur mit Genehmigung der Schule gestattet.
7. Min.-Erl. 2. 4. 12. Ambulanten Händlern

- mit Speiseeis, Limonaden, Mineralwassern usw. ist, ev. mit Hilfe der Polizei, der Aufenthalt in der Nähe der Schulen unmöglich zu machen.
8. Min.-Erl. 23. 4. 12. Zur Förderung des turnerischen Ruderns sind 500 Mark bewilligt.
 9. Magistrat. 7. 5. 12. Oberlehrer Griesbach wird zur Teilnahme an einem Ferienkurs in Frankfurt a. M. eine Beihilfe von 100 Mark bewilligt.
 10. Min.-Erl. 20. 4. 12. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß gegen das Fußballspiel ernste Bedenken bestehen.
 11. Min.-Erl. 17. 4. 12. Die Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen sind künftighin bei Antritt des Seminarjahres zu vereidigen.
 12. P.-S.-K. 21. 5. 12. Die Verlängerung der großen Ferien um 8 Tage wird wegen der vorzunehmenden Bauarbeiten genehmigt.
 13. P.-S.-K. 20. 5. 12. Bei Änderungen der Schulzeit, die eine Veränderung der Eisenbahnfahrpläne fordern, muß die Schule sich vorher mit der Eisenbahnverwaltung ins Benehmen setzen.
 14. P.-S.-K. 12. 6. 12. Für Aufnahme in den oberen Klassen gelten ausschließlich die Bestimmungen der Dienstanweisung.
 15. P.-S.-K. 21. 6. 12. Bei Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse bes. Secunda und Prima darf nicht mit Rücksicht darauf, daß der Schüler die Schule verlassen will, milder verfahren werden als bei regulärer Versetzung.
 16. P.-S.-K. 17. 7. 12. Oberl. Griesbach wird zum Ferienkurs in Frankfurt a. M. einberufen.
 17. Min.-Erl. 6. 7. 12. Boxen ist verboten.
 18. P.-S.-K. 21. 7. 12. Die Umwandlung der einen Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle wird genehmigt und die Wahl von Koch zum Oberlehrer wird bestätigt.
 19. P.-S.-K. 7. 9. 12. Die Probekandidaten Dr. Meinck, Dr. Oldecop, Thiele und Kirschenstein erhalten das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit.
 20. Magistrat. 16. 9. 12. Die Aula wird an 6 Abenden dem Verein für wiss. Vorträge zur Verfügung gestellt.
 21. Magistrat. 24. 9. 12. Kand. Thiele werden 200 Mark für seine Arbeit in der Bibliothek bewilligt.
 22. Magistrat. 12. 10. 12. Die Wahl von Prof. Eichhorn als Verwalter der Witwenkasse wird für 3 Jahre bestätigt.
 23. Min.-Erl. 1. 10. 12. betr. Bekämpfung der Schmutzliteratur.
 24. Min.-Erl. 20. 9. 12. betr. Sammlungen zum 25. Regierungsjubiläum des Kaisers.
 25. P.-S.-K. 6. 12. 12. Der Ersatz von Röhheld durch Halfmann-Köster Teil I wird genehmigt.
 26. Min.-Erl. 12. 12. 12. Oberlehrer Dr. Gramberg wird zum Professor mit dem Rang der Räte 4. Klasse ernannt.
 27. P.-S.-K. 28. 12. 12. Die Ferienordnung für 1913 wird festgesetzt.
 28. Min.-Erl. 4. 12. 12. betr. Ableistung des Probejahrs an anerkannten höheren Mädchenschulen.
 29. P.-S.-K. 24. 12. 12. Schulstrafen sind im Rahmen der Vorschriften der Dienstanweisung zu halten.
 30. Min.-Erl. 11. 12. 12. Unterprimanern, Obersekundanern und Untersekundanern kann nach erfolgreichem 1½jährigem Besuch ihrer Klassen die Reife für die höhere Klasse zugesprochen werden, ohne daß der Nachweis für den Eintritt in einen bestimmten Beruf erbracht wird.
 31. Geol. Landesanstalt. 17. 1. 13. betr. Bezug der geologischen Karte von Lüneburg zu ermäßigtem Preise.
 32. P.-S.-K. 21. 1. 13. Schulprämie zu Kaisers Geburtstag.
 33. Min.-Erl. 2. 1. 13. betr. Grundsätze für die Zulassung zum Probejahr und für die Zuerkennung der Anstellungsfähigkeit.
 34. P.-S.-K. 29. 1. 13. Es werden 5 Prüflinge für Primareife überwiesen.
 35. P.-S.-K. 5. 2. 13. Kandidat Dr. Eckenberg wird auf Antrag aus dem Vorbereitungsdienst entlassen.
 36. P.-S.-K. 8. 2. 13. Die Lektürevorschläge für 1913 werden genehmigt.
 37. P.-S.-K. 1. 2. 13. Vor Verschmutzung der Wälder durch Wegwerfen von Frühstückspapier usw. ist zu warnen.
 38. Min.-Erl. 5. 2. 13. Am 10. März ist allgemeine Schulfeyer zur Erinnerung an die Freiheitskriege abzuhalten.
 39. P.-S.-K. 17. 2. 13. Unterrichtsverteilungsplan für 1913 wird genehmigt.

III. Chronik 1912/13.

Die Schule wurde im abgelaufenen Schuljahr von annähernd der gleichen Schülerzahl besucht wie früher; die Frequenz betrug zu Ostern 1912: 657 (1910: 672; 1911: 662); einen Doppelcötus hatte nur UIIIR., sodaß im Ganzen 22 Klassen vorhanden waren.

Der Schulbesuch war im Ganzen regelmäßig und von Krankheiten weniger behindert als in früheren Jahren. Doch griff sonst mancherlei störend in den Betrieb ein: wegen der frühen Lage des Osterfestes ist die Schulzeit kürzer als sonst, auch brachten die Besuche der Zeppelin-Luftschiffe und einzelner Flieger große Unruhe in die Schule hinein; und wenn auch dank der umsichtigen Dispositionen des Bauamtes längere Unterbrechungen des Unterrichts durch die Anbauten vermieden wurden, so ging das Jahr doch nicht ohne mancherlei Störungen vorüber. Auch mußten zu Ostern und Weihnachten die Ferien um einen Tag, zu den großen Ferien um eine ganze Woche verlängert werden. In den Ferien wurden dann die im alten Bau nötigen Veränderungen, wie Durchbruch neuer Fenster und Vermauerung der alten, Versetzen von Türen, Abbruch der hölzernen Treppen, sowie Durchbruch nach dem Nordflügel, vorgenommen. So konnte der Unterrichtsbetrieb im alten Gebäude mit allen Klassen aufrecht erhalten bleiben. Unterdessen wurden an beiden Seiten die mächtigen Flügelbauten hergestellt, von denen der Nordflügel nach Ostern bezogen werden kann. In ihm erhielt der Kustos eine neue Wohnung, der Zeichenunterricht kann wieder aus der Aula des alten Johanneums, wo er im letzten Jahr erteilt wurde, ins Schulgebäude herüberziehen, und ebenfalls werden jetzt die 3 Vorschulklassen im Hauptgebäude untergebracht werden. Es bleiben dann nur noch die beiden Sexten im Kaland, von wo sie aber auch in den großen Ferien in luftigere Räume übersiedeln werden.

Von den Mitgliedern des Lehrerkollegiums fehlte während des Sommers Prof. Schmidt, der nach England beurlaubt war. Seinen Unterricht übernahm Dr. Hottenrott, der durch den Kandidaten Isenhut vertreten wurde; Oberlehrer Riemann mußte im Sommer sechs Wochen wegen einer militärischen Übung, Prof.

Nolte aus demselben Grunde 4 Wochen vertreten werden; zweimal fehlten 3 Herren je 4 Tage wegen der Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. Durch Krankheit waren dem Dienst entzogen fast 6 Wochen Prange, auf kürzere Zeit Alenstiel, Nolte, Riemann, Fecht und Schaeffer; die Last der Vertretung wurde uns durch die Hilfe der Kandidaten erleichtert.

Am 17. Mai 1912 starb nach langem Leiden im hohen Alter von 81 Jahren der am 1. April 1901 in den Ruhestand getretene Oberlehrer Ludwig Brandes. Er hatte dem Johanneum vom 1. Oktober 1860 an angehört und lange Zeit als Ordinarius der V. in wichtigen Unterrichtsfächern verdienstlich gewirkt. Die Anhänglichkeit früherer Schüler äußerte sich bei seinem Tode in rührender Weise.

Am 18. August 1912 starb plötzlich am Herzschlag in Bremerhaven, wo er im Ruhestand lebte, der langjährige Kustos am Johanneum, der Kgl. Gendarmerie-Oberwachtmeister Eduard Rösing im 64. Lebensjahr. Er hat die wohlverdiente Muße nur kurze Zeit genossen.

Im Bestande des Lehrerkollegiums waren die Veränderungen gering: Die mit Schluß des vergangenen Schuljahres ausgeschiedenen Prof. Meyer und Turnlehrer Machleidt wurden vom König durch die Verleihung des Kgl. Kronenordens III. Klasse, resp. des roten Adlerordens IV. Klasse ausgezeichnet; die Patronatsbehörde sprach ihnen durch besondere Schreiben den Dank der städtischen Behörden aus, die Liebe der Schüler kam in einem glänzenden Fackelzug mit anschließendem Kommers zum Ausdruck, die des Kollegiums in einem Festessen. Mit Beginn des neuen Schuljahres wurden Herr Hans Riemann als Oberlehrer und Herr Louis Möller¹⁾ als Turnlehrer in ihr Amt eingeführt. Zum 1. Oktober wurde die eine der drei Hilfslehrerstellen in eine Oberlehrerstelle umgewandelt, die dem schon seit 2 Jahren am Johanneum als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätigen Herrn Friedrich Koch übertragen wurde; zum gleichen Termin verließ uns Herr Dr. Meinek nach zweijähriger erfolgreicher Tätigkeit, um eine Oberlehrerstelle am Gymnasium in Elberfeld zu übernehmen. An seine Stelle trat auf Ver-

¹⁾ Möller, Louis, geb. den 10. November 1882 zu Coburg, bestand am 7. März 1902 die erste, am 30. Januar 1904 die zweite Volksschullehrerprüfung, am 29. Juni 1910 die Turnlehrerprüfung, war zuerst in seiner Heimat, sodann in Hildesheim beschäftigt, von wo er an das Johanneum berufen wurde.

fügung des P.-S.-K. der wissenschaftliche Hilfslehrer Eberhard Koopmann.¹⁾ Zu Weihnachten wurde Oberlehrer Dr. Gramberg zum Professor ernannt. Zu Ostern werden Veränderungen nicht eintreten.

Von den Kandidaten, die im Schuljahr 1911 hier tätig waren, blieben hier nach erlangter Anstellungsfähigkeit Dr. Oldocop als wissenschaftlicher Hilfslehrer, Kirschenstein, der aber zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle an das Lyzeum abgeordnet war, sowie als unbesoldeter Hilfslehrer Thiele; als Probekandidat wurde hier nach beendetem Seminarjahr belassen v. Thünen.

Mit dem 1. Oktober 1912 traten neu ins pädagogische Seminar ein die Herren: Dr. Bückmann, Dr. Diercks, Dr. Eckenberg, Dr. Hövermann, Rusch, Schulz, Schumacher, Stütz und Vaupel; von ihnen schied Ende Januar aus Dr. Eckenberg, um einem andern Beruf sich zuzuwenden.

Turnfahrten wurden von fast allen Klassen gemacht; mehrtägige Wanderungen durch den Harz unternahmen unter Führung des Oberlehrers Dr. Wagner und des Kandidaten v. Thünen mehrere Schüler der Oberklassen. Über letztere Tour berichtet einer der Teilnehmer, v. Wiarda, OIG., wie folgt:

„Am zweiten Pfingsttag versammelten wir uns gegen 10 Uhr auf dem Bahnhof, um unsere Harztour anzutreten. Rasch brachte uns die Bahn über Hildesheim, dessen Marktplatz, Dom und Denkmal in einstündigem Aufenthalt kurz besichtigt wurden, nach Goslar, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Das Kaiserhaus wurde schnell in Augenschein genommen und dann ging es rüstig in strömendem Regen vorwärts. Bald verließen wir die Promenadenwege und gingen meist auf Pfaden, wo man keinem Menschen begegnete. In ziemlich scharfer Steigung ging es zunächst zum Schalker Aussichtsturm hinauf. Leider aber war die Aussicht infolge des schlechten Wetters recht gering, und so verließen wir den Ort bald wieder, um nun talabwärts nach Romkerhall, unserm ersten Quartier, zu gelangen. Vollständig durchnäßt kamen wir gegen 7 Uhr dort an. Zum Glück aber klärte sich der Himmel über Nacht auf, und so hatten wir die folgenden Tage ganz gutes Wetter. Am nächsten Morgen ging

es nun zunächst über die Ahrensberger Klippen, von wo wir einen schönen Blick auf Romkerhall genossen, auf teilweise beschwerlichem Pfade zum Torfhaus, wo eine kurze Rast eingeschoben wurde. Dann begann der Brockenaufstieg, und zwar vom Goetheweg aus. Aber unterwegs wurde noch häufig Aufenthalt gemacht, da der Weg ziemlich steil bergan ging. So waren wir denn alle froh, als wir unser Ziel erreicht hatten. Zunächst wurde der Aussichtsturm bestiegen, von wo sich uns eine verhältnismäßig gute Aussicht auf den Ober- und Unterharz bot. Nach etwa einstündiger Rast machten wir uns wieder auf den Weg hinunter nach Schierke. In sehr kurzer Zeit war der Ort erreicht, und damit auch der beschwerlichste Teil dieses Tages zurückgelegt, denn jetzt ging es auf ziemlich ebener Straße über Elend nach Tanne. Vor Tanne machten wir noch einmal Rast, und sahen in nebliger Ferne den Brocken liegen. In Tanne empfing uns ein sehr gemütliches Gasthaus, und wir saßen noch lange diesen Abend bei den Klängen eines Grammophons beisammen. Am andern Tage nahmen wir, unter dem Versprechen, bald einmal wiederzukommen, von unserm freundlichen Wirt Abschied, und wanderten frisch gestärkt über „Die Lange“, wo man die Tätigkeit der Köhler beobachten konnte, hinab ins Bodetal. Über den Fluß aber führte weder Weg noch Steg, und so mußten wir uns wohl oder übel entschließen, hindurchzuwaten, was natürlich unter allgemeiner Heiterkeit geschah, besonders, weil einer von uns beinahe im Wasser gelegen hätte. Am jenseitigen Ufer wurde nun eine längere Mittagspause eingeschoben. Dann ging es weiter, auf ganz schmalen, aber wunderschönen Wege die Bode entlang über Totenrode, Wilhelmsblick nach Treseburg, unserm letzten Quartier, wo wir etwa um 7 Uhr eintrafen. Gemütlich plaudernd saßen wir dann noch bis 1 Uhr zusammen. Unser letzter Tag bescherte uns den schönsten Teil unserer Wanderung, den Weg längs der Bode. Ich glaube wohl, daß dieses Bild, wie sich die Bode so malerisch durch die steilen Felsen, die zu beiden Seiten aufragen, hindurchwindet, uns allen unvergeßlich eingepägt hat. Langsam bergan steigend gelangten wir dann auf den Hexentanzplatz, von wo wir den schönen Blick auf die Roßtrappe und auf Thale genossen und zugleich Abschied

¹⁾ Koopmann, Eberhard, geb. den 17. November 1883 in Suurhusen, Kreis Emden, reformiert, verließ Ostern 1904 mit dem Zeugnis der Reife das Gymnasium zu Emden, um in Marburg, München, Berlin, und wieder in Marburg neuere Philologie und Germanistik zu studieren. In Marburg bestand er am 7. Mai 1910 die Oberlehrerprüfung, war dann Seminarkandidat in Leer, 9 Monate Lehramtsassistent in Frankreich, dann Probekandidat in Lingen, von wo er nach erlangter Anstellungsfähigkeit an das Johanneum überwiesen wurde.

nahmen von dem schönen Harz, denn nach kurzer Rast ging es hinab nach Thale, von wo aus uns die Eisenbahn über Braunschweig, das wir noch kurz besichtigten, unserer Heimatstadt wieder zutrug, wo wir um 11 Uhr wieder eintrafen.“

Auch in diesem Schuljahr hatten wir mancherlei Schulfeiern zu begehen, bei denen der Grundsatz befolgt wurde, nach Kräften die Schüler selbst die Feier ausgestalten zu lassen; unterstützt wurden wir wie bisher immer dabei durch die unermüdete Hilfe von Professor Treuding.

Die Sedanfeier versammelte am Vormittag die sämtlichen Schüler in der Aula, hier hielt Meyer OIR die Festrede über Scharnhorst; Deklamationen und Darbietungen des Chores waren so gewählt, daß sie zum Thema der Rede paßten und auf die Bedeutung des Tages hinviesen. Am Nachmittag fand dann unter gewohnter starker Beteiligung der Bevölkerung der Ausflug nach der roten Schleuse statt mit Spiel für die kleineren, Schauturnen und Tanz für die größeren Schüler. Von besonderer Anziehung war das Schaurudern unseres Rudervereins. Die Feier verlief bei herrlichstem Wetter ohne Mißklang und Störung.

Die Weihnachtsfeier wurde auch in diesem Jahre in besonders wirksamer Weise begangen: die Stadt hatte uns prächtige Tannenbäume geschenkt, die Wachsbleiche stellte uns in reichlicher Anzahl Kerzen zum Schmuck der Bäume zur Verfügung, die in der Aula aufgeschlagene Bühne wurde von dem städtischen Elektrizitätswerk kostenlos mit elektrischem Licht versehen. So spielte sich das Weihnachtsfestspiel, das wir unsern Schülern von Unterseptima bis Quarta einschließlich boten, in schönem und würdigem Rahmen ab. Es war von Herrn Prof. Treuding eigens für unsere Feier gedichtet, von Schülern einstudiert und fand bei unseren kleinen Schülern sowie deren Angehörigen so reichen Beifall, daß die Feier geteilt und wiederholt werden mußte. Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, gebührt herzlicher Dank, insbesondere dem Dichter unseres Festspieles.

Auch die Kaisergeburtstagsfeier wurde in 2 getrennten Feiern begangen, eine am Vortage für die kleinen Schüler bis IV, die andere für die größeren. Bei beiden wirkte der Chor mit.

Die Vorfeier war geleitet von Herrn Oberlehrer Riemann; sie bestand in Deklamationen, bei denen auch die Vorschüler beteiligt waren,

und einer kurzen Ansprache, die sich dem Verständnis der Kinder anpaßte.

Die Hauptfeier lag in der Hand von Herrn Oberlehrer Griesbach, der über die Fortschritte und Errungenschaften der Naturwissenschaften sprach.

Bei beiden Feiern hatten wir die Freude, eine große Anzahl von Freunden und Gönnern der Schule als unsere Gäste begrüßen zu können. Das dem Johanneum als Geschenk des Kaisers überwiesene Buch wurde G. Meyer UIIG überwiesen. Auch in diesem Jahre überwies uns der Tierschutzverein eine Anzahl von Kalendern, die an die Vorschüler und Sextaner verteilt wurden.

Am 6. und 7. Februar fand unter dem Vorsitz des Oberregierungsrates Prof. Dr. Schwartzell und in Gegenwart des Stadtsyndikus Herrn Barnstedt die mündliche Reifeprüfung statt, die am Gymnasium von 15 (6 dispensiert), am Realgymnasium von 10 (7 dispensiert) Schülern bestanden wurde.

Am Sonnabend, dem 15. Februar, wurden dann die Abiturienten in öffentlicher Schulfeier entlassen; dabei sprach Barden OIR über die physikalischen Probleme, die die Luftschiffahrt beschäftigen, sowie der Direktor über das Wort Hesiods, daß vor die Tugend die Götter den Schweiß gesetzt haben. Ein Lied des Chores beschloß die Feier.

Die in den Vorjahren eingeführten Vorträge über Berufswahl brachten uns in diesem Jahre nur einen Vortrag, den des Herrn Rentner Jordan über den Beruf des Landwirts. Für das nächste Jahr stehen weitere Vorträge in Aussicht. Herrn Jordan ist die Schule zu aufrichtigem Dank verpflichtet. Es läßt sich nicht verkennen, daß die Vorträge für die Berufswahl der Schüler von bedeutendem Einfluß waren.

Am 16. September wurde der Gründungstag der Schule durch eine interne Feier in der Aula festlich begangen, bei der wir eine Anzahl von Mitgliedern der Schulkommission als Gäste begrüßen konnten. Die vom Direktor gehaltene Rede ist als Anlage des Programms gedruckt. Es besteht die Absicht, diese Feier zu einer dauernden Einrichtung zu machen, um bei den Schülern historischen Sinn zu wecken.

In der Zusammensetzung der Schulkommission trat dadurch eine Veränderung ein, daß an die Stelle des verstorbenen Bürgervorstehers Wolter Herr Streese trat, selbst ein alter Schüler des Realgymnasiums.

Mit dem allmählichen Ersatz des Inventars wurde fortgefahren; es steht zu hoffen, daß nach

Beendigung der Erweiterungsbauten die Schule auch in allen äußeren Einrichtungen dank der Opferwilligkeit der städtischen Behörden sich würdig präsentiert.

Die Erinnerungsfeier zum 10. März wurde auch durch eine interne Feier ohne Gäste in der Aula gefeiert. Nach dem Gesang von zwei Strophen des Liedes „Nun danket alle Gott“ folgten Deklamationen, sodann eine Rede des Primaners Grünwald über York; daran schloß

sich ein Lied des Chores (Der Gott, der Eisen wachsen ließ), an das wieder Deklamationen sich anreiheten. Zum Schluß wies dann der Direktor auf die Bedeutung der Feier für die Gegenwart hin und schloß mit einem dreifachen Hoch auf das deutsche Reich; stehend wurde dann „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen. Nach dieser Schulfeier wurden dann die Klassen von Tertia aufwärts zur Johanniskirche hinübergeführt, um dem Festgottesdienst beizuwohnen.

IV. Sammlungen und Lehrmittel.

1. **Bibliothek.** a. An Geschenken, für die wir hiermit unsern Dank aussprechen, sind der Bibliothek zugegangen:

Durch das Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Engel, B. C., Schiller als Denker, Prolegomena zu Schillers philosophischen Schriften, Berlin 1908. — Monumenta Germaniae Historica. Legum Sectio IV. Constitutiones et acta publica imperatorum et regum. Tomi V. Pars altera, Hannover 1911. — Epistolarum Tomi VI partis alterius fasciculus I. Karolini aevi IV. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 21. Jahrg., Leipzig u. Berlin 1912. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1912. — Vom Verfasser überreicht: Belt-Schwerin, R., Die Latènefibeln. 5. Bericht über die Tätigkeit der von der deutschen anthropologischen Gesellschaft gewählten Kommission für prähistorische Typenkarten, Berlin 1911. — Olbricht, K. Das Landschaftsbild der Provinz Hannover und seine Entwicklung. Hannover 1912. — Vom Verlage überwiesen: Bonn, Ferdinand, Gesammelte Werke. 2. Aufl. Lpz.-Xenien-Verlag. — Seidlitz, E. von. Geographie. Ausg. B. Kl. Lehrbuch, bearb. von Rohrmann. Breslau 1912. Hirt. Ausg. D. in 7 Heften. 1912. Ausg. G. in 5 Heften nebst Vorstufe und Ergänzungsheft für die oberen Klassen, 1911 u. 1912.

b. Angeschafft sind folgende Werke: Gunkel, H. und Scheel, Otto. Die Religion in Geschichte und Gegenwart. 3. Bd. Tübingen 1912. — Rethwisch, C. Jahresberichte über das höhere Schulwesen. XXV. Jahrg. Berlin 1911. — Reinhardt, K. Die schriftlichen Arbeiten in den preußischen höheren Lehranstalten. 2. A. Berlin 1912. — Johannesson, F. Was sollen unsere Jungen lesen? Berlin 1911. — Timerding, Die Erziehung zur Anschauung. Lpz. 1912. — Laband, P., Jellineck, G. u. a. Handbuch der Politik. 2 Bde. Berlin und Leipzig 1912—13. — Kultur der Gegenwart,

Teil II, Abt. II, 1. Allgemeine Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte. Berlin 1911. — Lenz, M. Geschichte der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin. Bd. 1 bis 4. Halle 1910. — Kaerst, J. Geschichte des hellenistischen Zeitalters, Bd. I, II, 1. Leipzig und Berlin 1901, 1909. — Friederich, R. Die Befreiungskriege 1813—15. Bd. I bis III. Berlin 1911, 1912, 1913. — Delbrück, H. Das Leben des Feldmarschalls Grafen Neithardt von Gneisenau. 2 Bde. 3. A. Berlin 1908. — Lehmann, Max. Scharnhorst. 2 Bde. Leipzig 1886 bis 87. — von der Osten-Sacken und von Rhein, Ottomar. Preußens Heer von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. 2 Bde. Berlin 1911 bis 1912. — Kühner-Stegmann. Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache. 2 Bde. 1. Teil. Hannover 1912. — Diels, Herm. Die Fragmente der Vorsokratiker, II, 2. Wortindex von Kranz, N. Berlin 1910. — Leo, Friedr. Plautinische Forschungen. 2. A. Berlin 1912. — Tobler, Ad. Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. 2. A. Leipzig 1902 bis 08. — Wolff, M. J. Shakespeare. Der Dichter und sein Werk. 2 Bde. München 1907 und 1908. — Juleville, L. Petit de, Histoire de la Langue et de la Littérature française des origines à 1900. Tome VI: 18 ième Siècle, Tome VII et VIII: 19 ième Siècle. Paris 1908 bis 09. — Chwolson, O. D. Lehrbuch der Physik. 2 Bde. Braunschweig 1902 bis 04. — The nautical almanac for the year 1913 and 1914. Edinburgh 1910 and 1911. — Gegenbauer, C. Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere. 2 Bde. Leipzig 1910. — Schmidt, F. A. Unser Körper. 3. A. Leipzig 1909. — Gutzmann, H. Physiologie der Stimme und Sprache. Braunschweig 1909. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Berlin 1912. — Adreßbuch für den Stadt- und Landkreis Lüneburg. 1912.

An Fortsetzungen wurden angeschafft: Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der

Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar. IV. Abt. 50. Bd. — Francé, Floristische Lebensbilder. Bd. V. Stuttgart 1912. Bd. VI, 1. Stuttgart 1912. — Jahrbuch der Naturwissenschaften 1909 bis 1911. Jahrg. 23—27 incl. Freiburg 1907 ff. — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopaedie des classischen Altertums. 15. Halbband. Stuttgart 1912. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. Bd. IV, Abt. 1, Lieferung 1. Teil IV; Bd. X, Abt. 2, Lieferung 8 und 9; Bd. XI, Abt. 3, Lieferung 1. Bd. XII, Abt. 1, Lieferung 9; Bd. XIV, Abt. 1, Lieferung 2. — Murray, Dictionary. VIII. Senatory-Sever, IX. Sleep-Sniggle, Th—Thyzle, X Ti—Tombrac. — Thesaurus linguae Latinae vol. V, fasc. 4.

An Zeitschriften wurden gehalten: Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. — Deutsche Literaturzeitung. — Preußische Jahrbücher. — Monatschrift für höhere Schulen. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur. — Archiv für Religionswissenschaft. — Monatsblätter für den evangelischen Religionsunterricht. — Vergangenheit und Gegenwart. — Historische Zeitschrift. — Glotta. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum und für Pädagogik. — Hermes. — Rheinisches Museum. — Jahrbuch des kaiserlich deutschen archäologischen Instituts. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Germanisch-romanische Monatsschrift. — Revue des deux mondes. — Times. Weekly Edition. — Geographischer Anzeiger. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mikrokosmos.

2. **Physikalische Sammlung.** 1 Bandmaß 1 Glockenmagnet, 1 Eichhornscher Universalgasmeter, 1 Schlauchhalter, 2 Glühlampen mit geradem Faden. — Außerdem schenkte Prof. Eichhorn folgende von ihm konstruierte Apparate zur Demonstration der Reflexion an ebenen und gekrümmten Spiegeln: a) Modell eines ebenen Spiegels, b) eines Convex- und Concavspiegels, c) eines Concavspiegels mit größerer Brennweite, d.) eines Scheinwerfers. Ferner einen Apparat, um die Abhängigkeit der Erleuchtung vom Einfallswinkel zu zeigen und ein Modell, durch das die Erleuchtung und Erwärmung der Erde durch die Sonnenstrahlen in den verschiedenen Jahres-

zeiten und den verschiedenen geographischen Breiten demonstriert wird.

3. **Sammlung für den chemischen Unterricht.** Angeschafft wurden 2 Kippische Apparate für Wasserstoff und Schwefelwasserstoff, ein Fontäneglas, ein Zylinder aus Glas mit Lichthülse, außerdem wurden die Bestände ergänzt.

4. **Naturgeschichtliche Sammlung.** Es wurde geschenkt: Von Herrn Fabrikant A. D. Müller eine Zusammenstellung der Rohmaterialien und Endprodukte der Zementfabrikation, von Herrn Oberlehrer Matthaëi ein Polarisationsapparat, von dem Realunterprimaner Iwersen 2 Amethyste vom Tafelberg, ein Auerhahn von Herrn Major z. D. von Jaeckel, ein Fasan von Sextaner Conrad Schröder, von dem Gymnasialobertertianer Ahlers eine Eiersammlung. Es wurden angeschafft: Die Entwicklung der Waldameise und Gebißtypen von Säugetieren.

5. **Kartensammlung.** Für die historisch-geographische Sammlung sind angeschafft an Karten: C. Dierke, Gebirgskarten Reihe II, Nr. 1, 6. Schwabe, Zeitalter der Entdeckungen, Griechische Welt, Alt-Italien.

6. **Sammlung für den Zeichenunterricht.** Es wurden angeschafft Band 1—5 von Lübke-Semrau-Haack.

7. **Bildersammlung für die Ausstattung der Schulräume.** Die aus den Herren Prof. Winter, Oberlehrer Dr. Brake und Matthaëi bestehende Kommission sorgte zunächst für geschmackvolle Einrahmung der vorhandenen Bestände. Neu eingerichtet wurde ein Klassenzimmer, das lauter Stiche und Bilder von Alt-Lüneburg umfaßt. Geschenkt wurden zwei Stiche: Hugo Becker: Sonntag-Morgen und P. P. Rubens: Früchtekranz.

8. **Sammlung von Anschauungsmaterial für Kunst- und Kulturgeschichte:** hat in diesem Jahre keine Vermehrung erfahren.

9. **Schülerbibliothek.** Von der aus den Herren Prof. Nolte, Prof. Dr. Gramberg und Oberlehrer Dr. Brake bestehenden Kommission wurde im Einvernehmen mit den Klassenlehrern angeschafft:

a. für die Bibliothek der Oberstufe: Immermann, Der Oberhof; Löns, Der Wehrwolf; Fontane, Vor dem Sturm; v. Polenz, Der Büttnerbauer; Sudermann, Frau Sorge; Lienhard, Oberlin; Meinhold, Die Bernsteinhexe; Hedin, Von Pol zu Pol; v. Bernhardi, Deutschland und der nächste Krieg; Wilhelm, Kronprinz, Aus meinem Jagdtagebuch; Stoltze, Die Gründung des deutschen

Reiches im Jahre 1870; Voigtländer, Quellenbücher I, II, IV, VI; Hahne, Das vorgeschichtliche Europa;

b. für die Bibliothek der Mittelstufe: Matthias, Kriegserinnerungen; Baudissin, Ein Jahr in Waffen. Mainzer Volks- und Jugendbibliothek, Band 18 und 20; Enzberg, Nansens Erfolge;

c. für die Bibliothek der Unterstufe: (je zweimal für VI a und 6 b): Hauff, Zaubermärchen; Robel, Förster Kroll erzählt; Schalk, Die großen Heldensagen des Deutschen Volkes; Till Eulenspiegel; Defoe, Robinson; Hebel, Drollige Geschichten; Hebel, Schatzkästlein für die Jugend;

Frapan, Hamburger Bilder für Kinder; Reinecke Fuchs. — Für VI a: Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch (2 Bde.); Braeß, Tierbuch; Gunsberg und Eildermann, Unsere Jungs; Kuoni, Batzli, der Schwabenjunge; Roth, Stanleys Reise durch den dunklen Weltteil; Aanrud, Kropfzeug; Paysen-Petersen, Reinhart Rotfuchs; Weber, Neue Märchen. — Für 6 b: Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums; König Bob, ein Urwaldmärchen; Jungbrunnen, Voß und Swinegel; Henninger u. v. Harten, Hundert Schwänke und Schelmenstreiche; Braeß, Tiere unserer Heimat; Grube, Tier- und Jagdgeschichten; Jungbrunnen, Zwei Märchen von Rubezahl.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Der Schulbüchersammlung, aus der bedürftige Schüler Bücher, die sie beim Unterricht und bei der Vorbereitung gebrauchen, teils geliehen, teils geschenkt erhalten, sind von mehreren Seiten Geschenke zugegangen. Der Stipendienfonds stieg durch Zuwachs von Zinsen auf 1647,24 Mark. — Die Heinrich-Runge-Stiftung zum

Besten hinterbliebener Töchter von Lehrern des Johanneums stieg durch Zuwachs von Zinsen auf 2754,99 Mark — Die Jubiläums-Stiftung beträgt 4000 Mark (die Zinsen wurden zur Förderung von Sport und Spiel verwandt); ebenso die Wilhelm-Görges-Stiftung, deren Statuten im Programm 1910 abgedruckt sind.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Lehrerkollegium.

Am Schluß des Schuljahres bestand das Lehrerkollegium aus folgenden Herren:

1. Direktor Dr. Hölk.
2. Professor Dr. A. Eichhorn.
3. „ O. Dehnicke.
4. „ E. Barmeyer.
5. „ A. Treuding.
6. „ L. Bückmann.
7. „ E. Ahlenstiel.
8. „ H. Schmidt.
9. „ H. Winter.
10. „ Dr. H. Möller.
11. „ F. Nolte.
12. „ Dr. E. Gramberg.
13. Oberlehrer Dr. E. Brake.
14. „ Dr. E. Müller.
15. „ Dr. W. Blumenthal.
16. „ Dr. H. Wagner.
17. „ G. Matthaei.
18. „ G. Griesbach.
19. „ J. Riemann.
20. „ Dr. A. Hottenrott.
21. „ F. Koch.

22. wissensch. Hilfslehrer Dr. Oldecop.
23. „ „ Koopmann.
24. „ „ Thiele.
25. Zeichenlehrer G. Durdel.
26. Vorschullehrer A. Fecht.
27. „ E. v. d. Ohe.
28. „ W. Schaeffer.
29. Gesanglehrer H. Prange.
30. Turnlehrer L. Möller.
31. Probekandidat v. Thünen.
32. Seminarkandidat Dr. Bückmann.
33. „ Dr. Dierks.
34. „ Dr. Eckenberg.
35. „ Dr. Hövermann.
36. „ Rusch.
37. „ Schulz.
38. „ Schumacher.
39. „ Stütz.
40. „ Vaupel.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Kirschenstein war während des ganzen Jahres am hiesigen Lyzeum beschäftigt.

2. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	a. Gymnasium										b. Realgymnasium										c. Vorschule				
	01.	01.	011.	011.	0111.	0111.	IV. 1	V. 1.	VI. 1	Summe	01	01.	02.	02.	03.	03 ¹ .	03 ² .	IV ² .	V ² .	VI ² .	Summe	1.	2.	3.	Summe
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	15	20	20	30	28	28	30	35	37	243	14	13	26	37	35	30	29	30	33	37	284	42	41	47	130
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	15	21	19	29	30	28	32	34	35	243	14	13	24	30	36	27	28	30	31	36	269	43	39	46	128
3. Am 1. Februar 1913	51	20	19	29	31	28	32	35	36	245	14	12	23	30	35	28	27	30	32	36	267	44	39	47	130
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1913	18,9	18,2	17,0	16,1	15,	13,7	13,0	12,0	10,8	—	19,4	18,8	17,5	16,7	15,2	14,5	14,7	13,2	12,2	10,8	—	9,6	8,5	7,4	—

3. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion									Staatsangehörigkeit						Heimat											
	A. Gymnas.			B. Realgymn.			C. Vorschule			A. Gymnas.		B. Realgymn.		C. Vorschule		A. Gymnas.		B. Realgymn.		C. Vorschule							
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preußen	Nichtpr. Reichsang.	Ausländer	Preußen	Nichtpr. Reichsang.	Ausländer	Preußen	Nichtpr. Reichsang.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerh.	Aus dem Schulort	Von außerh.	Aus dem Schulort	Von außerh.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	235	3	—	5	280	3	—	1	127	—	—	3	234	9	1	272	11	1	126	4	—	150	93	172	112	116	14
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	235	4	—	4	265	2	—	2	125	—	—	3	234	9	—	255	14	—	124	4	—	148	95	167	102	113	15
3. Am 1. Febr. 1913	237	4	—	4	264	2	—	1	127	—	—	3	236	9	—	253	14	—	126	4	—	148	97	164	103	113	17

4. Übersicht der Abiturienten.

Name	Tag und Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	auf der Schule	in Prima	Beruf
a. Gymnasium. 109. Prüfung, den 7. Februar 1913.						
1. Behrens, Georg	26. 1. 1895 Baddeckenstedt (Kr. Marienburg)	ev. luth.	† Pastor, Baddeckenstedt	9	2	Germanistik u. Geschichte
2. Diener, Wilhelm	11. 3. 1895 Habichtswald (Kr. Cassel-Land)	»	Oberschichtmeister, Lüneburg	9	2	Bankfach
3. Diercking, Friedrich	7. 10. 1894 Nahrendorf (Kr. Bleckede)	»	Kaufmann, Nahrendorf	9	2	Kaufmann
4. Elster, Botho	17. 5. 1894 Steglitz-Berlin	»	Schaumburg-Lippischer Archivar. Oberleutnant a. D., Steglitz	4	2	Offizier
5. Freund, Walter	8. 8. 1894 Stelle (Kr. Winsen)	»	Pastor, Ramelsloh	2	2	Kaufmann
6. Heinemann, Kurt	28. 4. 1895 Lüneburg	isr.	Rechtsanwalt, Lüneburg	9	2	Kaufmann
7. Hoffmann, Werner	23. 10. 1892 Steinau a. O.	ev. luth.	Kgl. Seminarlehrer, Lüneburg	11	2	Marine-Zahlmeister
8. Mau, Karl	18. 8. 1891 Wetzlar	»	Geh. Justizrat, Landgerichtsrat a. D., Lüneburg	12	3	Kaufmann
9. Pritzkow, Arthur	23. 1. 1895 Berlin	»	Kaufmann, Soltau	4	2	Kaufmann
10. Sander, Heinrich	4. 3. 1894 Wulfesen	»	Kaufmann, Wulfesen	9	2	Kaufmann
11. Schulze, Werner	19. 3. 1893 Groß-Heide (Kr. Dannenberg)	»	Lehrer, Groß-Heide	10	2	Theologie
12. Thieleke, Georg	9. 7. 1893 Braunschweig	»	Kgl. Revierförster, Rehrhof (Kr. Lüneburg)	8 ^{1/2}	2	Höh. Forstfach
13. Weerts, Johannes	19. 8. 1895 Arle (Kr. Norden)	»	Superintendent, Dannenberg	4	2	Theologie und Philosophie
14. Wentz, Gottfried	24. 3. 1894 Lüchow	»	Fabrikant, Lüneburg	8	2	Deutsche Philologie u. Gesch.
15. v. Wiarda, Heinz	27. 9. 1892 Meinersen (Kr. Githorn)	»	Landgerichtspräsident, Stade	8	3	Offizier
b. Realgymnasium 51. Prüfung, den 6. Februar 1913.						
1. Barden, Walter	31. 7. 1895 Hamburg	ev. luth.	Kaufmann, Hamburg	5	2	Chemie
2. Burmester, Hugo	13. 9. 1895 Lauenburg a. E.	»	Dampfschiffsbesitzer Lauenburg a. E.	9	2	Schiffsmaschinenbau
3. Gerds, Ludolf	14. 7. 1894 Triangel (Kr. Gifhorn)	»	Hauptlehrer, Lüneburg	9	2	Bankfach
4. Grewe, Franz	20. 1. 1895 Soltau	»	Lehrer und Organist, Soltau	4	2	Kaufmann
5. Holtzendorff, Hans-Heinrich	12. 10. 1892 Dannenberg a. E.	»	Eichmeister, Lüneburg	5	2	Theologie
6. Knote, Hans	21. 2. 1894 Lüneburg	»	Kaufmann, Lüneburg	10	2	Elektrotechnik.
7. Meyer, Karl	24. 12. 1893 Lüne bei Lüneburg	»	Regierungs-Hauptkassenbuchhalter, Lüneburg	10	2	Elektrotechnik.
8. Reinstorf, Arthur	14. 2. 1894 Buchhorst (Herzogtum Lauenburg)	»	Höfner, Buchhorst	4	2	Theologie
9. Schütt, Rudolf	30. 12. 1893 Maschen (Kr. Winsen a. L.)	»	Vollhöfner, Maschen	3	2	Bankfach
10. Schulz, Albert	10. 7. 1893 Lüneburg	»	Mittelschullehrer, Lüneburg	10	2	Tiefbauingen.
11. Spangenberg, Alfred	9. 9. 1892 Lauenburg a. E.	»	Kaufmann, Lauenburg a. E.	9	3	Elektrotechnik.
12. Steffens, Karl	16. 1. 1893 Barlt, Süderdithmarschen	»	Landmann, Barlt	2 ^{1/2}	2	Theologie

5. Zahl der Schüler, die das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten:

Gymnasium	Ostern 1912: 18	Davon gingen ab zu einem praktischen Beruf	Ostern 1912: 2
	Michaelis 1912: —		Michaelis 1912: —
Realgymnasium	Ostern 1912: 26		Ostern 1912: 8
	Michaelis 1912: 7		Michaelis 1912: 7

6. Namentliches Verzeichnis der Schüler.

Die im Laufe des Schuljahrs abgegangenen Schüler sind mit * bezeichnet.
Nur bei Auswärtigen ist der Heimatsort angegeben.

I. Gymnasium.

OI.

1. Behrens, Georg.
2. Diener, Wilhelm.
3. Dierking, Friedrich, Nahrendorf.
4. Elster, Botho, Friedenau.
5. Freund, Walter, Ramelsloh.
6. Heinemann, Kurt.
7. Hoffmann, Werner.
8. Mau, Carl.
9. Pritzkow, Arthur, Soltau.
10. Sander, Heinrich, Wulfsen.
11. Schulze, Werner, Gr. Heide.
12. Thielecke, Georg, Rehrhof.
13. Weerts, Johannes, Dannenberg.
14. Wentz, Gottfried.
15. v. Wiarda, Heinrich, Stade.

UI.

1. Benecke, Karl, Osterholz-Scharmbeck.
2. Bosse, Otto, Vordorf.
3. Bötcher, Hans.
4. Brammer, Enno.
5. Bückmann, Ludwig.
6. Degener, Eberhard, Lüne.
7. Dörschel, Erich.
8. Grünewald, Karl, Hitzacker.
9. Helmke, Herbert, Köhlingen.
10. Jacobshagen, Paul, Lüne.
11. Lauenstein, Hubert.
12. Petersen, Kurt, Golste.
13. Pieper, Friedrich, Gr. Kühren.
14. Reimer, Gottfried.
15. Sachse, Herbert.
16. Schaeffer, Wilhelm.
17. Schlöbke, Hans Warthold.

18. Snell, Bruno.
19. Stegen, Otto, Wohlenbüttel.
20. * Thiel, Kurt.
21. Wiebols, Wilhelm.

OII.

1. Ahmann, Wilhelm.
2. Battermann, Erich.
3. Benecke, Bernhard, Bienenbüttel.
4. Brandts, August.
5. Buchheister, Wolfgang.
6. Buschle, Albert.
7. Claus, Konstantin, Bevensen.
8. Constien, Willy.
9. Denicke, Hans.
10. Grunow, Otto, Bilmerstrauch.
11. Hesse, Paul, Gulitz.
12. Lodemann, Ernst, Niedermarschacht.
13. Mindermann, Georg, Bassen.
14. Plath, Ernst Erich.
15. Reuter, Viktor.
16. * Ringelmann, Karl, Hanstedt.
17. Schönecke, Ulrich, Achim.
18. Schultz, Philipp, Lüchow.
19. Ulrich, Hans.
20. Wittvogel, Karl.

UII.

1. Ahlenstiel, Rolf.
2. Barnstedt, Wilhelm.
3. Brammer, Heinrich.
4. Bückmann, Ingolf.
5. Cordes, Christian, Ashausen.
6. Dieckmann, Heinz.
7. Dornblüth, Wilhelm, Schneckenburg.

8. Erdtmann, Otfried.
9. Fleisch, Walter.
10. Frank I, Hermann, Woltersdorf.
11. Frank II, Martin, Woltersdorf.
12. Gauert, Fritz, Goldenstedt.
13. Gerkens, Ernst, Hasenwinkel.
14. Heims, Werner, Winsen a. L.
15. Hoyer, Günther, Zweedorf.
16. Jahnke, Werner, Hitzacker.
17. v. Kamptz, Kurt.
18. Lauenstein, Alexander.
19. Martens, Georg.
20. * Reimers, Gustav, Bleckede.
21. Riehmer, Erhard.
22. Rothermel, Wilhelm, Lampstedt.
23. Schmidt, Friedrich.
24. * Schröder, Adolf, Celle.
25. Seidel, Friedrich.
26. Stabe, Gerhard.
27. Studtmann, Werner, Barskamp.
28. Tewes, Hermann, Hankensbostel.
29. Wehrmann, Klaus, Winsen a. L.
30. Wiesenfeldt, Emil.
31. Wriede, Fritz.

OIII.

1. Ahlers, Arnold.
2. Baden, Hans, Neuenkirchen.
3. Brüggemann, Hans, Lüne.
4. Buchheister, Erhard.
5. Cordes, Heinrich.
6. Diener, Walter.

7. Dolling, Wilhelm, Winsen a. L.
8. Eggers, Gerhard, Barum.
9. Engelhardt, Conrad.
10. Engelhard, Henning.
11. Erdmann, Wolfgang.
12. Fehrensens, Wilhelm.
13. Hartmann, Heinrich, Dahlenburg.
14. Häuske, Hans, Halle.
15. Heine, Heinrich, Erbstorf.
16. Hüter, Ernst.
17. Jacobson, Walter.
18. Köhler, Georg, Winsen a. L.
19. Koczula, Hubert, Kerngrund.
20. Kröplin, Eduard, Hamburg.
21. Luhmann, Karl.
22. Lühr, Karl.
23. Othmer, Georg, Scharnebeck.
24. Schneider, Hans, Lauenburg.
25. Schulze, Hans.

OI.

1. Barden, Walter, Hamburg.
2. Burmester, Hugo, Lauenburg.
3. Gerds, Ludolf.
4. Grewe, Franz, Soltau.
5. Holtzendorff, Hans-Heinrich.
6. Knote, Hans.
7. Köpke, Wilhelm, Harsefeld.
8. Meyer, Karl.
9. Reinstorf, Arthur, Buchhorst.
10. Schütt, Rudolf, Maschen.
11. Schulz, Albert.
12. Spangenberg, Alfred.
13. Steffens, Karl.
14. Weidenhöfer, Karl, Zeven.

UL.

1. Bruns, Paul, Garze.
2. Burmester, Robert, Velgen.
3. Ebeling, Rudolf, Großholz.
4. Haber, Theodor, Soltau.
5. Hanstedt, August, Salzhäusen.
6. Harling, Wilhelm, Neutetendorf.
7. *Iwersen, Ernst.
8. Lüders, Alfred.
9. Mottke, Johannes, Stelle.

26. Siegmund, Bruno.
27. Strieck, Erich, Ebstorf.
28. Thiele, Oskar, Winsen.
29. Thiele, Adolf, Neuhaus.
30. Weerts, Cornelius, Dannenberg.
31. Wilhelmi, Walter, Moisburg.

UIII.

1. Ahmann, Richard.
2. Bode, Wilhelm, Egestorf.
3. Böttcher, Walther.
4. Brandts, Franz.
5. Brandts, Heinz.
6. Buschle, Herbert.
7. Einstmann, Kurt, Artlenburg.
8. Elster, Arnold.
9. Freund, Rudolf, Ramelsloh.
10. Guthke, Albert, Lüne.

II. Realgymnasium.

10. Müller, Dietrich.
11. Schaper, Ernst, Zeven.
12. Schmidt, Paul, Neu-Wentorf.
13. Schulze, Karl.

OII.

1. Barbanel, Albert, Hamburg.
2. Bartling, Ludwig.
3. Breckerbaum, Kurt, Bergen an der Dumme.
4. Burmester, Heinrich, Dahlem.
5. Busch, Heinrich.
6. Cordes, Paul, Westergellersen.
7. Drossel, Hartwig.
8. Engelmann, Wilhelm.
9. Gerdts, Friedrich-Karl, Eppensen.
10. Gerds, Werner.
11. Gerlach, Kurt.
12. Hartig, Ludwig, Heinsen.
13. Heisecke, Hartwig, Ashausen.
14. *Henning, Ferdinand.
15. Hölk, Heinrich, Düsseldorf.
16. Kirsch, Paul.
17. Ottermann, Heinrich, Hermannsburg.
18. *Päpper, Philipp.
19. *Rabuske, Wilhelm.
20. Reimer, Heinrich, Bleckede.

11. Henrici, Hans.
12. Jauerneck, Robert.
13. Lichte, Rudolf.
14. Meinecke, Theodor, Winsen.
15. Meyer I, Gerhard, Handorf.
16. Meyer II, Karl, Tosterglope.
17. Mingst, Hans, Winsen a. L.
18. Reimer, Klemens.
19. Rummert, Walther.
20. Schmidt, Friedrich-Wilhelm.
21. Schröder, Heinrich.
22. Seibert, Eduard.
23. Studtmann, Heinz, Barskamp.
24. Velhagen, Eduard.
25. Vogt, Wilhelm, Handorf.
26. Warnecke, Julius, Winsen a. L.
27. Weber, Arnold.
28. *Wettberg, Otto.
29. Wiesenfeldt, Hans.

21. Rickmeyer, Friedrich.
22. Schlumbom, Peter, Bispingen.
23. *Schröder, Otto, Bardowick.
24. Stöhr, Christian.
25. Vornekahl, Friedrich.
26. Wriede, Hans.
27. Zeyn, Heinrich.

UII.

1. Dankwerts, Wilhelm, Uelzen.
2. Dierks, Karl.
3. Erben, Hans.
4. Fitschen, Heinrich.
5. Grabbe, Helmuth.
6. Grote, Franz.
7. *Hagelberg, Kurt, Lüne.
8. Hartmann, Wilhelm.
9. Knaudt, Emil.
10. *König, Werner.
11. Köster, Ewald, Soltau.
12. Leidersdorf, Arnim, Neuhaus an der Elbe.
13. Lucanus, Wilhelm, Evendorf.
14. Machleidt, Kurt.
15. Meyer, Hans.
16. Pinkenburg, Wilhelm.
17. Oltmann, Heinrich, Dornbusch.

18. Rabeler, Hans.
19. *Rauno, Alfred.
20. Reimers, Wilhelm, Hamburg.
21. Rolf, Erich.
22. Rüter, Wilhelm, Eitzen I.
23. *Schlüter, August, Hagen.
24. Schulz, Theodor.
25. Seedorf, Heinrich, Bostelwiebeck.
26. Sieben, Werner.
27. Snell, Werner.
28. v. Somnitz, Gustav-Wilhelm, Winsen a./L.
29. Stabe, Wolfgang.
30. Stamer, Theodor, Pattensen.
31. Starcke, Hans.
32. *Thies, Hartwig, Groß-Oesingen.
33. Wagner, Wilhelm, Bienenbüttel.
34. *Wienbergen, Cord, Oedeme.
35. Wöhneke, Heinrich, Ochtmissen.
36. *Wolters, Otto.
37. Wulf, Adolf, Domäne Gülze.

OIII.

1. Benthien, Ludwig.
2. Busse, Paul.
3. Friedrichsen, Bernhard.
4. Grote, Wilhelm, Scharnebeck.
5. Hagelberg, Bodo, Lüne.
6. Hagemann, Ernst.
7. Heidelberg, Karl.
8. Helmerts, Erwin.
9. Jahrbeck, Hugo.
10. Karsten, Rudolf.
11. Knote, Henry.
12. *Kommallein, Theodor.
13. Kronacher, Walter.
14. Lamprecht, Heinrich, Brackede.
15. Leppien, Gottfried.
16. Lorenz, Carl.
17. Lüders, Robert.

IV a.

1. v. Ahrenstorff, Walter, Holtorf.
2. Barck, Otto, Bleckede.

18. Meyer I, Heinrich, Riecklingen.
19. Meyer II, Georg, Nienbüttel.
20. v. d. Ohe, Hermann.
21. Plath, Kurt.
22. *Riechers, Robert, Ullersdorf.
23. Riggert, Kurt, Himbergen.
24. Röders, Walter, Delmsen.
25. Schlaphof, Wilhelm.
26. Schneehage, Arthur.
27. Schulz, Ewald.
28. Seebeck, Otto.
29. Spangenberg, Eduard.
30. Steindel, Hermann.
31. Strauß, Heinrich.
32. Streese, Hermann.
33. Usinger, Lauenburg.
34. Voges, Gerhard, Kirchgellersen.
35. Vogt I, Otto.
36. Vogt II, Walter, Handorf.
37. Warnecke, Rudolf.

UIII a.

1. Bartels, Georg.
2. Behrens, Ludwig.
3. Bremer, Curt.
4. Dettmering, Fritz, Winsen an der Luhe.
5. Ehrig, Otto, Habichtshorst.
6. Gathmann, Theodor.
7. Gorgas, Erich, Lüne.
8. Harmsen, Wilhelm.
9. Heine, Kurt, Radbruch.
10. Heine, Wilhelm, Radbruch.
11. Hottendorf, Johann, Ottern-dorf.
12. Kling, Fritz, Hamburg.
13. Köhler, Ben, Winsen a./L.
14. Laasch, Wilhelm.
15. Lobeck, Max.
16. Lührs, Hermann, Marxen.
17. Meyer, Erich.
18. Meywerk, Wilhelm.

III. Unterstufe.

3. Basedow, Hans.
4. Berthold, Werner.
5. Blancke, Hans.
6. Brammer, Rudolf.
7. Burmester, Friedrich.

19. Montag, Fritz, Wilschenbrook.
20. Porth, Hermann, Sangenstedt.
21. Prella, Henri.
22. Schachtebeck, Hermann.
23. *Scharnbeck, Walter, Glockenborn.
24. Schmidt, Wilhelm.
25. Schröder, Karl, Niendorf.
26. Steinmetz, Hans.
27. Töter, Georg.
28. v. Veltheim, Theodor, Altona.
29. Wrede, Erwin.

UIII b.

1. Albers, Hermann.
2. Baldewein, Karl.
3. Baldewein, Kurt.
4. Barnstedt, Fritz.
5. Dolling, Hans, Winsen a./L.
6. *Gerds, Walter.
7. Harms, Heinrich, Wulfstorf.
8. Harmsen, Ernst-Günter.
9. Hartmann, Alfred.
10. Helms, Helmut, Ebstorf.
11. Knust, Herbert, Parmen.
12. Kunst, Heinrich.
13. Lenhardt, Walter.
14. *Lucanus, Gustav, Evendorf.
15. Melcher, Wilhelm.
16. Meyer, William, Haiti.
17. Möller, Heinz.
18. Peters, Erich.
19. Pralle, Wilhelm.
20. Reinke, Adolf.
21. Schaper, Ludolf.
22. Schild, Otto, Egestorf.
23. Schneider, Bodo.
24. Schröder, Walter.
25. Schütz, Ludwig.
26. Soltau, Alfred.
27. Steins, Wilhelm.
28. Voigts, Ernst.
29. Wolters, Karl.
30. Zietsch, Robert.

8. Burmester, Günther, Westershorn.
9. Cordes, Hans, Hamburg.
10. Daur, Georg, Berlin.
11. Franck, Karl, Woltersdorf.

12. Fuhlenriede, Walter.
13. Gantz, Conrad.
14. Gosch, Hans, Winsen a. L.
15. Grube, Hans, Stelle.
16. Grunow, Werner, Bilmerstrauch.
17. Harms, Bernhard, Deutsch-Evern.
18. *Kahle, Karl, Dannenberg.
19. Kribbe, Gustav.
20. Kunst, Hans.
21. Küster, Walter.
22. Mund, Heinrich.
23. Neubauer, Otto, Lüchow.
24. Niebuhr, Hans-Heinrich.
25. Plath, Karl.
26. Prella, Hans.
27. Rauterberg, Eduard.
28. Saß, Paul, Marlow.
29. Schwarzberg, Walter.
30. Seil, Friedrich, Bleckede.
31. Stahlbock, Paul.
32. Wilhelmi, Friedrich.

4 b.

1. *Baake, Oskar.
2. Backhaus, Friedrich, Naten-dorf.
3. Brinkop, Walter.
4. Brüggemann, August, Scharnebeck.
5. Cönstien, Otto.
6. Cordes, Hermann, Baren-dorf.
7. Fäsecke, Bernhard.
8. Fechner, Ottomar.
9. Friedrich, Kurt.
10. Henrici, Hartmuth.
11. Hobohm, Frido, Scharnebeck.
12. Knaudt, Ludolf.
13. Kohlstedt, Hans.
14. Körner, Alfred.
15. Laumann, Johannes.
16. Mandel, Georg.
17. Marcard, Erich, Winsen a./L.
18. Meyer, Gustav.
19. Meyer, Hermann.
20. Moritz, Walter, Radbruch.
21. Mummert, Hans.
22. Pape, Hans, Bevensen.
23. Prüve, Hans.
24. Reinecke, Gerhard.
25. Saust, Oskar.

26. Schäfer, Helmuth, Ochtmissen.
27. Schlöbke, Werner.
28. Schneefuß, Oskar, Winsen an der Luhe.
29. Steep, Otto.
30. Vogt, Adolf, Amelinghausen.

V a.

1. Backeberg, Herbert.
2. *Becker, Erich.
3. Bielefeldt, Robert.
4. Bock, Erwin.
5. Boes, Arnold.
6. Brauer, Walter.
7. Brüggemann, Gerhart.
8. Claus, Karl.
9. v. Dammann, Walter, Garlstorf.
10. Ehlers, Walter.
11. Fraaß, Walter, Dahlenburg.
12. Güter, Waldemar, Artlenburg.
13. Hedder, Georg-Walter.
14. Hirt, Otto.
15. Hüter, Hermann.
16. Jenckel, Otto.
17. Karsten, Otto.
18. Kruse, Adolf.
19. Lammers, Johann-Heinrich, Lauenburg.
20. Lobedank, Eberhard.
21. Meinecke, Karl, Winsen a. L.
22. Meyer, Heinrich, Hücklingen.
23. Meyer, Rudolf, Nienbüttel.
24. Müller, Friedrich.
25. Neumann, Günther.
26. Oehlschläger, Jürgen-Wilhelm.
27. v. d. Ohe, Walter.
28. Philipp, Erich.
29. Pralle, Gerhard.
30. Rummel, Heinrich.
31. Scheide, Franz, Lüne.
32. Seemann, Hans-Joachim.
33. Seemann, Erich.
34. Seiler, Wilhelm.
35. Steuernagel, Wilhelm.
36. Ude, Henry.

5 b.

1. Baumgarten, Heinz.
2. Behrens, Karl.
3. Bischoff, Gustav.
4. Brückmann, Albert.
5. Busch, Otto.

6. Drenkhan, Erich.
7. Finecke, Adolf.
8. Günther, Wilhelm.
9. Hagemann, Hans.
10. Härtel, Adolf.
11. Helms, Hermann.
12. Höpflinger, Johannes.
13. Kausch, Heinrich.
14. Könecke, Adolf.
15. *Kummer, Wolfgang.
16. Koepe, Eduard.
17. Matthies, Ernst.
18. *Meyer, Wilhelm, Bienenbüttel.
19. Möller, Hans.
20. Nissen, Victor, Christians-tal.
21. Pieper, Konrad.
22. Politz, Hermann.
23. Rabuske, Erich.
24. Rolf, Alfred.
25. Rummert, Erich.
26. Schäfer, Ewald, Ochtmissen.
27. Schoop, Wilhelm.
28. Schröder, Konrad.
29. Schulze, Wilhelm.
30. Schütt, Friedrich, Bleckede.
31. Stiegemeyer, Karl, Ellierode.
32. Tramm, Eduard.
33. Wiechel, Kurt.
34. Wrede, Berthold.

VI a.

1. Ahlers, Siegfried.
2. Albrecht, Herbert.
3. Barnstedt, Karl.
4. Brinkop, Erhard.
5. Brüggemann, Hans-Wolfgang.
6. Burmester, Arnold.
7. Busch, Hermann.
8. Cordes, Georg, Ashausen.
9. Czerniack, Franz, Winsen an der Luhe.
10. Fuchs, Karl.
11. Hagemann, Albert.
12. Harms, Karl, Wulfsen.
13. Heinemann, Hans.
14. Hesemann, Franz-Heinrich.
15. Hölscher, Heinrich.
16. Huth, Hans, Harburg.
17. Jauerneck, Walter.
18. Jürgens, Walter.
19. Knust, Friedrich-Karl, Parmen.

20. Lammers, Claudius, Lauenburg.
21. Ließ, Rudolf.
22. Lütchens, Heinrich.
23. Meyer, Otto.
24. Mund, Kurt.
25. *Nickol, Johannes.
26. v. d. Ohe, Heinrich.
27. Oehlschläger, Hermann.
28. Paschke, Helmut.
29. Peper, Friedrich, Oelstorf.
30. *Preminger, Gottfried.
31. Quasdorf, Hans, Lüne.
32. Rauterberg, Wilhelm.
33. Schmidt, Georg-Hermann.
34. Schulze, Georg.
35. Strauß, Karl.
36. Tölle, Hermann.
37. Wachsmuth, Gustav-Adolf.
38. Wrede, Wilhelm.

VII a.

1. Behr, Heinrich.
2. Behrens, Johann.
3. Benndorf, Hans.
4. Bostelmann, Georg.
5. Cordes, Richard, Leipzig.
6. Delvendahl, Arthur, Wulfsen.
7. Dohse, Hans.
8. Egebrecht, Walter.
9. Erdmann, Helmut.
10. Friedrich, Paul.
11. Graue, Friedrich, Bardowick.
12. Hansen, Adolf.
13. Henneberg, Günther.
14. Hölscher, Ernst.
15. Holtzendorff, Wilhelm.
16. Huth, Max, Harburg.
17. Jerchel, Helmut.
18. Kroll, Hermann.
19. Küster, Hans.
20. Leppien, Rudolf.
21. Ließ, Hans-Jürgen.
22. Maack, Christoph.
23. Martens, Hans-Hermann.
24. Metz, Otto.
25. Meyer, Heinrich, Rieste.
26. Münchmeyer, Emil - Eduard, Deutsch-Evern.
27. Neumann, Hans-Joachim.

6 b.

1. Brunswig, Karl-Hermann.
2. Campe, Heinrich, Kl. Hesebeck.
3. Cordes, Friedrich.
4. Cramer, Hans.
5. Dammann, Georg.
6. Daur, Hugo-Friedrich.
7. Dettmar, Walter.
8. Dieckmann, Karl-Heinz.
9. Graue, Alfred, Bardowick.
10. Günther, Friedrich.
11. Heßling, Hans.
12. Hiele, Kurt.
13. Hinrichs, Wilhelm.
14. v. Hörsten, Herbert, Kleinklecken.
15. Höpflinger, Friedrich.
16. Hufnagel, Ernst, Dahlenburg.

IV. Vorschule.

28. Oerke, Walter, Scharnebeck.
29. Prella, Karl.
30. Rabeler, Werner.
31. Rieger, Fritz, Preten.
32. Römer, Kurt.
33. Rosenblatt, Paul.
34. Sachse, Eberhard.
35. Schlüter, Wilhelm, Bornsen.
36. Schmidt, Rudolf.
37. Schröder, Heinrich.
38. Seedorf, Richard, Becklingen.
39. Seemann, Wilhelm.
40. Steffens, Hans.
41. Sturm, Ernst-Arnold.
42. Thies, Rudolf.
43. Velhagen, Hans.
44. Wölber, Hans.

VII b.

1. Ahlers, Helmut.
2. Bartels, Hans-Werner.
3. Benecke, Bernhard.
4. Benecke, Johann.
5. Brauer, Gerhard.
6. Brodermann, Wilhelm.
7. Dieckmann, Otto.
8. Egersdorff, Friedrich-Leopold.
9. Fressel, Bertold.
10. Grupe, Fritz.

17. Kausch, Kurt.
18. Kloodt, Peter.
19. Kraut, Volkhard, Lüne.
20. *Lange, Walter.
21. Lau, Emil.
22. Müller, Paul.
23. Müller, Walter.
24. Mundinus, Gerhard.
25. Peters, Walter.
26. Rabeler, Ernst, Quickborn.
27. Riehmer, Walter.
28. Salchow, Wilhelm.
29. Sannes, Friedrich, Eitzen I.
30. Scharff, Karl-Gottfried.
31. Schlüter, Gerhard, Lüne.
32. Schröder, Hans.
33. Soethmelk, Hermann.
34. Stemmler, Kurt-Georg.
35. Stolte, Ernst, Adendorf.
36. v. Wedel, Achatz.
37. Zierau, Hans, Dahlenburg.

11. Günther, Kurt.
12. Heinemann, Eric.
13. Hinrichs, Gustav.
14. Hölk, Erwin.
15. Hübener, Adolf.
16. zu Jeddelloh, Bruno.
17. Just, Arthur.
18. Laumann, Karl.
19. Lorenz, Max.
20. Lütchens, Friedrich.
21. Mummert, Georg.
22. *Nickol, Heino.
23. Owerin, Theodor.
24. Rieckmann, Edgar.
25. Rummert, Otto.
26. Salchow, Claus.
27. v. Saltzwedel, Hans-Joachim.
28. Schlobohm, Johannes.
29. *Schmidt, Ernst-Ulrich.
30. Schrader, Kurt.
31. Schuhmann, Alfred.
32. Schultz, Walter.
33. Schulze, Hans.
34. Seekamp, Horst.
35. Sehlmeyer, Bruno.
36. Stahlhut, Heinrich.
37. Stegemann, Johann.
38. Struck, Ludwig.
39. Susemihl, Franz.

40. Teege, Willi.
41. Westphal, Wilhelm.

VII c.

1. Albers, Werner.
2. Bleicken, Bleick.
3. Bohlmann, Paul.
4. Briegleb, Joachim, Lüne.
5. Brunswig, Rolf.
6. Daubenspeck, Herbert.
7. Drape, Hans-Georg.
8. Drewes, Hans.
9. Feldmann, Hans.
10. Fischer, Ernst.
11. Fuhlenriede, Willi.
12. Gathmann, Walter.
13. Gröbner, Reinhard.
14. Grupe, Hans.

15. Heine, Ferdinand.
16. Helmke, Max.
17. Henneberg, Georg-Wilhelm.
18. Hildebrand, Friedrich, Hagen.
19. Hölk, Hans.
20. Horwitz, Helmut.
21. Jerchel, Günter.
22. Isermann, Friedrich.
23. Jürgens, Werner.
24. Klingelhöfer, Wilhelm.
25. Krohn, Karl-Otto.
26. Leppien, Hans-Wilhelm.
27. Less, Ernst.
28. Matthies, Hans.
29. v. Meding, Georg-Hans-
Werner, Schnellenberg.
30. Müller, Herbert.
31. Mund, Adolf.

32. Neseemann, Friedrich.
33. Nolte, Friedrich-Adolf.
34. Pleuß, Wilhelm.
35. Popken, John.
36. Prella, Theodor.
37. Scharff, Hans.
38. Schauer, Werner.
39. Schmidt, Cornelius.
40. Siegmund, Rudolf.
41. Siemon, Siegfried.
42. Stegemann, Wolfgang.
43. Stolte, Wilhelm.
44. Wachsmuth, Günter.
45. Warnecke, Kurt.
46. Werth, Walter, Blantyre.
47. Winter, Klaus.
48. *Wünsche, Alexander.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. betr. Schulanfang und Aufnahme.

Die Schule beginnt Donnerstag, den 3. April, für die Vorschulen um 10 Uhr, für die Hauptschule um 9 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am vorhergehenden Tage, Mittwoch, den 2. April, vormittags 9 Uhr statt. Anmeldungen zu derselben nimmt für alle Klassen der Direktor entgegen; die Verteilung der Schüler in VI, V und IV auf einen der beiden Cöten behält sich die Schule vor. Formulare für Anmelde-scheine werden von der Schule geliefert; diese Scheine müssen bis spätestens zum 1. April beigebracht sein.

Bei der Aufnahme ist vorzulegen:

1. der standesamtliche Geburtsschein,
2. der Taufschein,
3. Impfschein oder bei Schülern über 12 Jahre Wiederimpfschein,
4. bei Schülern, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, ein ordnungsmäßig ausgestelltes Abgangszeugnis.

2. betr. Organisation der Schule.

Die Spaltung der Schule in Gymnasium und Realgymnasium beginnt erst mit Untertertia; der Lehrplan der Unterstufe VI, V und IV ist für beide Schulen genau derselbe, so daß auch zwischen den einzelnen Cöten der 3 Unterklassen kein Unterschied besteht. Bei der Berufswahl der Abiturienten haben wir wiederholt die Erfahrung gemacht, daß bei der Entscheidung, ob der Schüler

das Gymnasium oder Realgymnasium besuchen soll, auf die besondere Begabung nicht genug Rücksicht genommen ist. Es ist aufs allerdringendste zu raten, daß die Eltern sich ehe sie sich entscheiden mit dem Klassenleiter der Quarta in Verbindung setzen.

3. betr. Schulgeldbefreiung.

Sie tritt nur dann für einen Schüler ein, wenn 3 Brüder gleichzeitig die Hauptschule des Johanneums besuchen; die Vorschule kommt hierfür nicht in Betracht, doch bleiben die bis jetzt bewilligten Befreiungen bestehen.

4. betr. Verhalten bei ansteckenden Krankheiten.

Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an übertragbaren Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und so lange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu fürchten ist. Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert sind. Es genügt also nicht, daß durch ein Attest des behandelnden Arztes bescheinigt wird, daß wegen genügender Isolierung der Kranken eine Ansteckung nicht zu befürchten sei. (Verordnung der Polizeidirektion vom 20. September 1911.)

5. betr. Unterstützung der Schule durch die Eltern resp. deren Stellvertreter.

Auch in diesem Jahre sehe ich mich veranlaßt, die Eltern unserer Schüler im Namen des Lehrerkollegiums aufs Dringendste zu bitten, die Schule in ihrem Bestreben die Schüler zu regelmäßiger Arbeit zu erziehen durch strenge Überwachung und durch Fernhalten alles dessen, was zur Zerstreuung der Schüler dient, zu unterstützen. Insbesondere hat die Ausdehnung der Tanzstunden über die Zeit des Kursus hinaus vielfach zu argen Unzuträglichkeiten geführt, unter denen die Schüler zu leiden hatten. Ebenso sind wir wiederholt einer sehr weitgehenden Nachgiebigkeit gegenüber der Neigung der älteren Schüler, Wirtshäuser zu besuchen und studentische Bräuche nachzuahmen, begegnet. Dadurch wird nicht nur der gute Ruf des Johanneums beeinträchtigt, sondern auch den einzelnen beteiligten Schülern für Gegenwart und Zukunft schwerer Schaden zugefügt.

6.

Der in den Zeitungen viel erörterte Erlaß des Ministers über die schriftlichen Arbeiten hat an manchen Orten den Glauben hervorgerufen, als ob die Wertung der schriftlichen Arbeiten nun ganz zurückzutreten habe. Um eine richtigere Würdigung des Erlasses zu veranlassen, empfehle ich dringend das Studium der Schrift des Geheimrats Dr. Reinhardt über diese Frage.

7. betr. Turnunterricht.

Die Anträge auf Befreiung vom Turnunterricht waren zahlreicher als früher. Ich bitte sich schwerer zu solchen Anträgen zu entschließen. Auch die befreiten Schüler müssen den Turnstunden beiwohnen.

Für das Turnen in der Halle sind Turnschuhe verbindlich. Kopfbedeckung, Jacke und Kragen sind abzulegen.

8. betr. Sprechstunden des Direktors.

Der Direktor ist an Schultagen stets von 11 bis 12 Uhr in der Schule zu sprechen. Er bittet, ihn nicht in seiner Wohnung, sondern im Johanneum aufzusuchen; auch empfiehlt es sich, alle Anfragen und Mitteilungen, die einzelne Schüler betreffen, immer zunächst an den Klassenleiter zu richten, um den Geschäftsgang nicht zu erschweren.

9.

Es liegt der Schule außerordentlich viel daran, in ständiger Berührung mit den Eltern der Schüler zu stehen; es werden deshalb die Eltern

über besondere Vorkommnisse stets unterrichtet und besonders über die Aussichten auf Versetzung schon Weihnachten, wenn anders aus dem Wortlaut des Zeugnisses sich die Sachlage nicht deutlich ergibt, benachrichtigt und Mitte Februar noch einmal aufgefordert, sich mit den Lehrern zu beraten. Solche Besprechungen haben aber nur dann Zweck, wenn 1. der Klassenleiter von dem vorstehenden Besuch so zeitig erfährt, daß er sich durch Besprechung mit den übrigen Lehrern über die gesamte Lage unterrichten kann, und 2. noch Aussicht besteht, durch Nachhilfe oder verschärfte Beaufsichtigung zu helfen. Letzteres ist aber nicht mehr in den letzten Wochen vor Schulschluß der Fall. Es ist deshalb nicht angängig, in den letzten drei Schulwochen Auskunft über den Stand der Versetzungsaussichten oder gar nach den betr. Konferenzen über den Ausfall der Beratungen zu erteilen. Das wird künftig grundsätzlich abgelehnt werden, weil die Erfahrung lehrt, daß durch vorzeitiges Bekanntwerden des Resultates die Arbeitslust der Schüler in bedenklicher Weise gestört wird. Nur in besonderen Fällen kann der Klassenleiter im Einverständnis mit dem Direktor Auskunft erteilen.

10. Die Ferien für das Schuljahr 1913/14.

sind wie folgt festgesetzt:

- Osterferien: Sonnabend, den 15. März — Donnerstag, den 3. April.
- Pfingstferien: Freitag, den 9. Mai — Freitag, den 16. Mai.
- Sommerferien: Sonnabend, den 28. Juni — Dienstag, den 29. Juli.
- Herbstferien: Sonnabend, den 4. Oktober — Dienstag, den 21. Oktober.
- Weihnachtsferien: Dienstag, den 23. Dezember 1913 — Mittwoch, den 7. Januar 1914.
- Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 1. April 1914.

Die Schluß- und Wiederanfangstage sind Schultage, zählen nicht mit zu den Ferien.

11.

Ich warne die Eltern und deren Stellvertreter nachdrücklich davor, den Schülern den kritischen Besuch kinematographischer Theaterdarstellungen zu gestatten. Es ist für den Besuch die Genehmigung des Klassenlehrers einzuholen; Übertretungen dieser Vorschrift werden streng bestraft.

5. betr. Unterstützung der Schüler durch Eltern resp. deren Stellvertreter

Auch in diesem Jahre sehr zu begrüßen ist, daß die Eltern unserer Schüler durch das Lehrrerkollegiums aufs Dringende gebittet werden, die Schule in ihrem Bestreben die Schüler zu mäßiger Arbeit zu erziehen durch ihre Unterstützung und durch Fernhaltung der Schüler von der Zerstreuung der Schüler die Zeit des Studiums. Insbesondere hat die Ausdehnung der Ferien über die Zeit des Kursus wegen der argen Unzutraglichkeiten gefordert, die die Schüler zu leiden hatten. Es wird wiederholt einer sehr weitgehenden Rücksicht gegenüber der Neigung der Schüler zu Besuchen und Störungen nachzuahmen, begegnet. Dadurch wird der gute Ruf des Johanneums gefördert, indem auch den einzelnen beteiligten Eltern die Gegenwart und Zukunft sehr zu Gute kommt.

6.

Der in den Zeitungen viel besprochene Minister über die schriftliche Wertung an manchen Orten den Glauben, daß die Wertung der schriftlichen Arbeiten ganz zurückzutreten habe. Die Würdigung des Erlasses zu veranlassen, ist es sehr dringend das Studium des heimrats Dr. Reinhardt

7. betr. Turnen

Die Anträge auf Befreiung von Turnen sind zahlreicher als früher. Es ist schwerer zu solchen Anträgen zu kommen. Auch die befreiten Schüler sind verpflichtet, an den Turnstunden beiwohnen.

Für das Turnen in der Halle sind verbindlich. Kopfbedeckung, Turnschuhe sind abzulegen.

8. betr. Sprechstunden

Der Direktor ist an Schultagen von 10 bis 12 Uhr in der Schule zu sprechen. Er ist nicht in seiner Wohnung zu besuchen; auch er ist nicht für Anfragen und Mitteilungen, die nicht den Schülern betreffen, immer zunächst zu sprechen, um den Geschäften der Schule zu richten, um den Geschäften der Schule zu schweren.

9.

Es liegt der Schule auf dem Herzen, in ständiger Berührung mit den Schülern zu stehen; es werden

orkommnisse stets unterrichtet; die Aussichten auf Versetzung sind zu erörtern, wenn anders aus dem Wortlaut der Sache sich die Sachlage nicht deutlich ergibt. Mitte Februar noch zu erörtern, sich mit den Lehrern zu besprechen. Besprechungen haben aber nur dann statt, wenn 1. der Klassenleiter von dem beauftragten so zeitig erfährt, daß er sich mit den übrigen Lehrern über die Unterrichtsunterrichten kann, und 2. noch durch Nachhilfe oder verschärfte Nachhilfe zu helfen. Letzteres ist aber nur in den letzten Wochen vor Schluß des Jahres deshalb nicht angängig, weil nur in den drei Schulwochen vor dem Stand der Versetzungen oder gar nach den Konferenzen über den Ausfall der Leistungen zu erteilen. Das ist grundsätzlich abgelehnt werden, weil es die Arbeitslust der Schüler auf merklicher Weise gestört wird. Nur in besonderen Fällen kann der Klassenleiter im Einvernehmen mit dem Direktor Auskunft erteilen.

Ferien für das Schuljahr 1913/14.

festgesetzt:

Sonnabend, den 15. März — Donnerstag, den 3. April.

Freitag, den 9. Mai — Freitag, den 16. Mai.

Sonnabend, den 28. Juni — Dienstag, den 29. Juli.

Sonnabend, den 4. Oktober — Dienstag, den 21. Oktober.

Freitag, den 23. Dezember 1913 — Mittwoch, den 7. Januar 1914.

Neujahrstag: Mittwoch, den 1. April 1914.

Erntedankfest- und Wiederanfangstage sind nicht mit zu den Ferien.

11.

Die Eltern und deren Stellvertreter sind gebittet, die Schülern den kritischen kinematographischen Theaterdarstellungen zu gestatten. Es ist für den Besuch des Klassenlehrers einzuholen; dieser Vorschrift werden streng

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



12.

Der allgemeine deutsche Versicherungs-Verein hat eine Schüler-Unfall-Versicherung eingerichtet. Ich weise auf die Vorteile dieser Versicherung empfehlend hin.

13.

Langjährige Beobachtungen haben gelehrt, daß der Vorteil, den die Benutzung gedruckter Präparationen und Übersetzungen bietet, ein trügerischer ist. Mißerfolge besonders in den höheren Klassen sind in der Regel auf die Benutzung solcher Hilfsmittel zurückzuführen. Ich warne deshalb dringend davor, den Schülern den Erwerb und Besitz dieser Hilfsmittel zu gestatten, und mache darauf aufmerksam, daß die hiesigen Buchhandlungen verpflichtet sind, solche Bücher nicht zu verkaufen.

14.

Das königliche Provinzial-Schulkollegium hat unter dem 1. Oktober 1912 verfügt, folgenden Erlaß des Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 21. September 1912 bekannt zu machen:

Die Gefahren, die durch die überhandnehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteurer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und

alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Übel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmann'schen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.

Lüneburg, den 12. März 1913.

Dr. Hölk.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in two columns.

1811

